BEDIENUNGSANLEITUNG 2025

READY TO RACE

450 SMR

ART-NR.: 3240056DE



KTM

Lieber KTM–Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

Fahrzeugidentifikationsnummer	Händlerstempel
Motornummer (S. 15)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2025 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / KTM
Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

12 100 6061

REG.NO. 12 100 6061

Ausstellendes Institut:
TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für:
450 SMR (F8403Y0)

3240056de

17/04/2025

Inhaltsverzeichnis

1 Darstellungsmittel 7

1.1 Konventionen 7
1.1.1 Symbole 7
1.1.2 Formatierungen 7
1.1.3 Abkürzungen 7

2 Sicherheit 8

2.1 Sicherheitshinweise 8
2.2 Verbot von Manipulationen 8
2.3 Sicherer Betrieb 9
2.4 Schutzkleidung 9
2.5 Arbeitsregeln 9
2.6 Umwelt 10
2.7 Bedienungsanleitung 10
2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 11
2.9 Fehlgebrauch 11

3 Wichtige Hinweise 12

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 12
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 12
3.3 Ersatzteile, Zubehör 12
3.4 Service 12
3.5 Abbildungen 12
3.6 Kundendienst 12

4 Fahrzeugansicht 13

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung) 13
4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung) 14

5 Seriennummern 15

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 15
5.2 Rahmenetikett 15
5.3 Motornummer 15
5.4 Gabelartikelnummer 15
5.5 Federbein–Artikelnummer 16

6 Bedienelemente 17

6.1 Kupplungshebel 17
6.2 Handbremshebel 17
6.3 Gasdrehgriff 17
6.4 Abstelltaste 17
6.5 Starttaste 18
6.6 Kombischalter 18
6.7 Kontrollleuchtenübersicht 18
6.8 Kombiinstrument 19
6.9 Kraftstofftankverschluss öffnen 19
6.10 Kraftstofftankverschluss schließen 20
6.11 Kaltstartknopf 20
6.12 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 21
6.13 Schalthebel 22
6.14 Fußbremshebel 22
6.15 Plug–in–Ständer 22

7 Inbetriebnahme 23

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 23
7.2 Motor einfahren 24
7.3 Startleistung von Lithium–Ionen–Batterien bei niedrigen Temperaturen 24

8 Fahranleitung 25

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 25
8.2 Fahrzeug starten 26
8.3 Launch Control aktivieren 26
8.4 Traktionskontrolle aktivieren 27
8.5 Anfahren 27
8.6 Quickshifter 28
8.7 Quickshifter aktivieren 28
8.8 Schalten, Fahren 28
8.9 Abbremsen 30
8.10 Anhalten, Parken 30
8.11 Transportieren 31
8.12 Kraftstoff tanken 31

9 Serviceplan 33

9.1 Serviceplan 33

10 Fahrwerk abstimmen 36

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 36
10.2 Druckstufendämpfung Federbein 36
10.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 36
10.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 37
10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 37
10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 38
10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 39
10.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren 39
10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 40
10.10 Fahrerdurchhang einstellen 41
10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 41
10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 42

10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 42
10.14 Lenkerposition 43
10.15 Lenkerposition einstellen 43

11 Servicearbeiten Fahrwerk 46

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 46
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 46
11.3 Gabelbeine entlüften 46
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 47
11.5 Gabelschutz ausbauen 48
11.6 Gabelschutz einbauen 48
11.7 Gabelbeine ausbauen 48
11.8 Gabelbeine einbauen 49
11.9 Rahmenschutz ausbauen 50
11.10 Rahmenschutz einbauen 50
11.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 50
11.12 Untere Gabelbrücke einbauen 51
11.13 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 53
11.14 Steuerkopflager-Spiel einstellen 54
11.15 Steuerkopflager schmieren 54
11.16 Startnummerntafel ausbauen 55
11.17 Startnummerntafel einbauen 55
11.18 Kotflügel vorn ausbauen 55
11.19 Kotflügel vorn einbauen 56
11.20 Federbein ausbauen 56
11.21 Federbein einbauen 58
11.22 Sitzbank abnehmen 59
11.23 Sitzbank montieren 60
11.24 Luftfilterkasten–Deckel ausbauen 60
11.25 Luftfilterkasten–Deckel einbauen 61
11.26 Luftfilter ausbauen 62
11.27 Luftfilter einbauen 63
11.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 64
11.29 Luftfilterkasten–Deckel zur Sicherung vorbereiten 64
11.30 Endschalldämpfer ausbauen 65
11.31 Endschalldämpfer einbauen 65
11.32 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln 66
11.33 Kraftstofftank ausbauen 66
11.34 Kraftstofftank einbauen 68
11.35 Kettenverschmutzung kontrollieren 69
11.36 Kette reinigen 70
11.37 Kettenspannung kontrollieren 70
11.38 Kettenspannung einstellen 71
11.39 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 72
11.40 Rahmen kontrollieren 75
11.41 Schwinge kontrollieren 75
11.42 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 75
11.43 Griffgummis kontrollieren 76
11.44 Quickshifter programmieren 77
11.45 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 77
11.46 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 77
11.47 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 78

12 Bremsanlage 80

12.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 80
12.2 Bremsscheiben kontrollieren 80
12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 81
12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 81
12.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 82
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 83
12.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 85
12.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 85
12.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 86
12.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 87
12.11 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 88
12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 88

13 Räder, Reifen 91

13.1 Vorderrad ausbauen 91
13.2 Vorderrad einbauen 92
13.3 Hinterrad ausbauen 93
13.4 Hinterrad einbauen 94
13.5 Reifenzustand kontrollieren 95
13.6 Reifendruck kontrollieren 95
13.7 Speichenspannung kontrollieren 96

Inhaltsverzeichnis

14 Elektrik 97
14.1 12-V-Batterie ausbauen 97
14.2 12-V-Batterie einbauen 98
14.3 12-V-Batterie laden 99
14.4 Hauptsicherung wechseln 101
14.5 Sicherung der Kraftstoffpumpe wechseln 102
14.6 Diagnosestecker 103
15 Kühlsystem 104
15.1 Kühlsystem 104
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 104
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 105
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 106
15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 107
15.6 Kühlflüssigkeit wechseln 107
16 Motor abstimmen 109
16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 109
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 109
16.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen 110
16.4 Mapping ändern 112
16.5 Leerlaufdrehzahl einstellen 112
16.6 Drosselklappenstellung programmieren 113
16.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 114
16.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 114
17 Servicearbeiten Motor 115
17.1 Kraftstoffsieb wechseln 115
17.2 Motorölstand kontrollieren 116
17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 117
17.4 Motoröl nachfüllen 119
18 Reinigung, Pflege 121
18.1 Motorrad reinigen 121
19 Lagerung 123
19.1 Lagerung 123
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 124
20 Fehlersuche 125
20.1 Fehlersuche 125
21 Technische Daten 127
21.1 Motor 127
21.1.1 Technische Daten Motor 127
21.1.2 Füllmengen Motor 127
21.2 Fahrwerk 128
21.2.1 Technische Daten Fahrwerk 128
21.2.2 Technische Daten Reifen 129
21.2.3 Füllmengen Fahrzeug 129
21.3 Elektrik 129
21.3.1 Batterie 129
21.3.2 Sicherungen 129
21.3.3 Leuchtmittel 129
21.4 Gabel 129
21.4.1 Technische Daten Gabel 129
21.4.2 Füllmenge Gabel 130
21.5 Federbein 130
21.5.1 Technische Daten Federbein 130
21.5.2 Füllmenge Federbein 131
21.6 Anzugsdrehmomente 131
21.6.1 Anzugsdrehmomente Motor 131
21.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 133
Anhang 137
A Fachwörter 137
B Kraftstoffe 138
C Betriebsmittel 139
D Reinigungsmittel 141
E Symbole 142
E.1 Symbolfarben 142
E.1.1 Gelbe und orange Symbole 142
E.1.2 Grüne und blaue Symbole 142
Index 143

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.

Kennzeichnet einen Seitenverweis.

Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.

Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.

» Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name ®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke ™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Benennungen	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2–tlg.	zweiteilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR
Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

An Einrichtungen und Bauteilen der Geräuschdämpfung dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Verbotene Manipulationen

- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, bevor das Neufahrzeug verkauft oder an den Endkunden ausgeliefert wird.
- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, zu anderen Zwecken als Service, Reparatur oder Austausch während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs.
- Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine Einrichtung oder ein Bauteil, das der Geräuschdämpfung dient, entfernt, außer Kraft gesetzt oder unzureichend gewartet wurde.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
- Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.3 Sicherer Betrieb

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind bei autorisierten KTM–Händlern erhältlich.

2.7 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM–Händler.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei autorisierten KTM–Händlern und auf der KTM–Website zur Verfügung. Über autorisierte KTM–Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis
Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs– und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3 Wichtige Hinweise

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von KTM freigegeben sind. Die Montage muss in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte KTM–Händler sind gern behilflich.

Die aktuellen **KTM PowerParts** sind fahrzeugspezifisch auf der KTM–Website aufgelistet.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

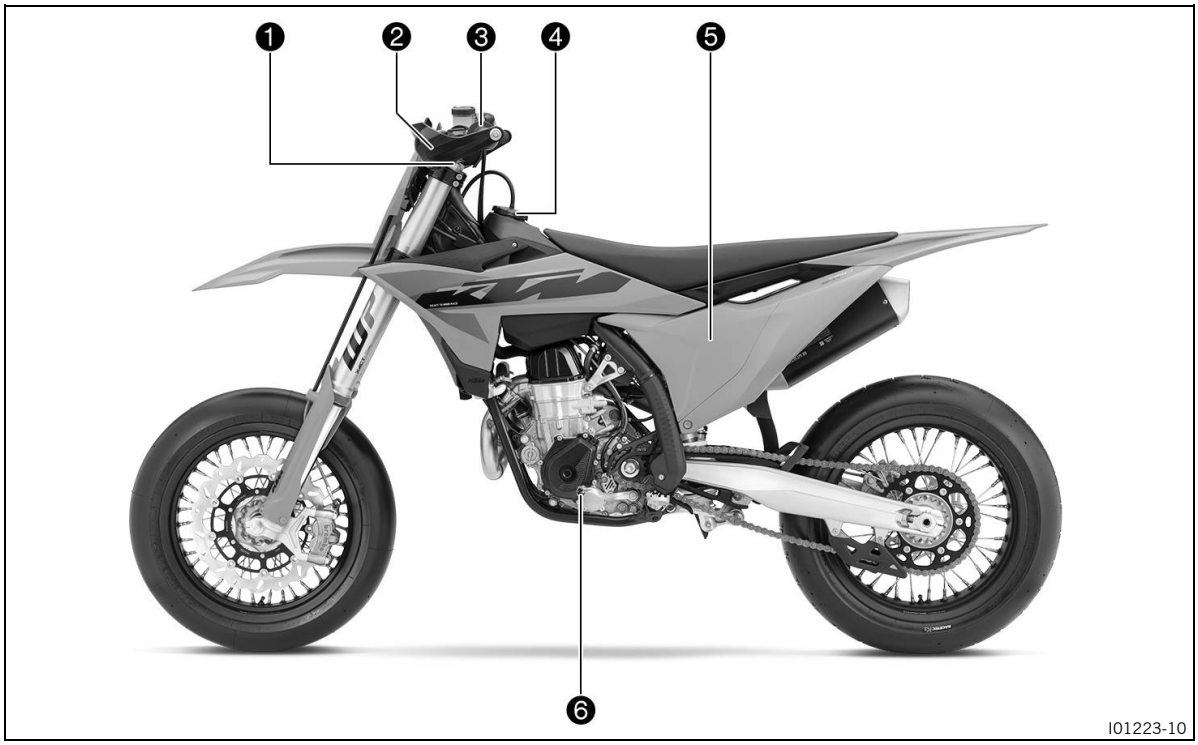
3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu KTM beantworten autorisierte KTM–Händler gern.

Die Liste der autorisierten KTM–Händler ist auf der KTM–Website hinterlegt.

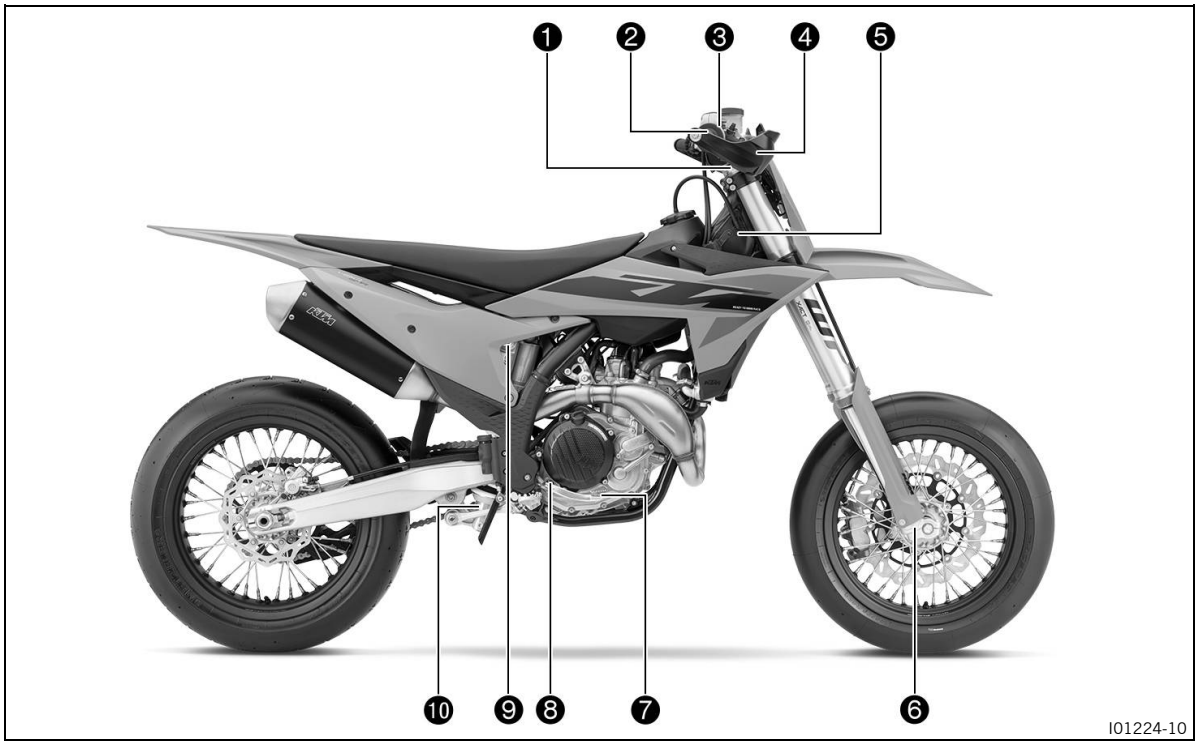
Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung)



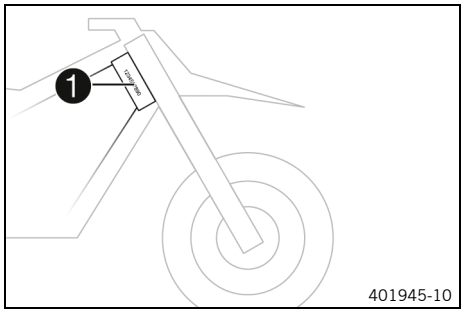
1 Gabel-Druckstufeneinstellung
2 Handbremshebel (S. 17)
3 Kombischalter (S. 18)
4 Kraftstofftankverschluss
5 Luftfilterkasten–Deckel
6 Schalthebel (S. 22)

4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung)



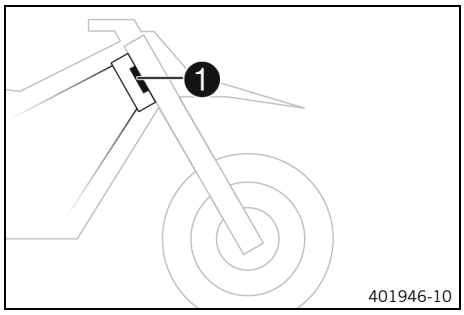
1. Gabel-Druckstufeneinstellung
2. Gasdrehgriff (S. 17)
3. Abstelltaste (S. 17)
3. Starttaste (S. 18)
4. Kupplungshebel (S. 17)
5. Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 15)
6. Gabel-Zugstufeneinstellung
7. Fußbremshebel (S. 22)
8. Motoröl-Schauglas
9. Federbein-Druckstufeneinstellung
10. Federbein-Zugstufeneinstellung

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



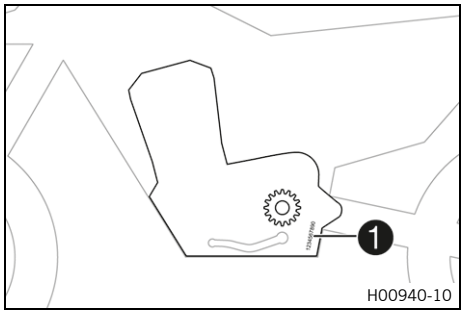
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Rahmenetikett



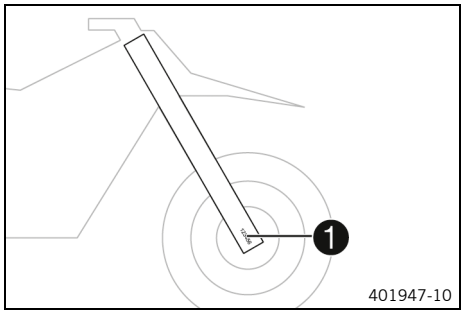
Das Rahmenetikett ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Motornummer



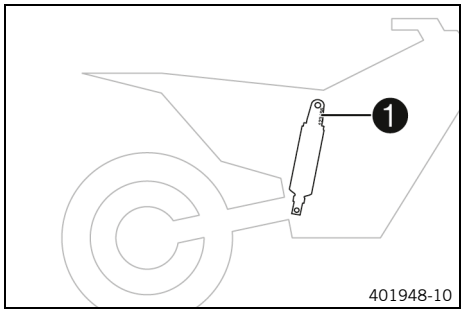
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



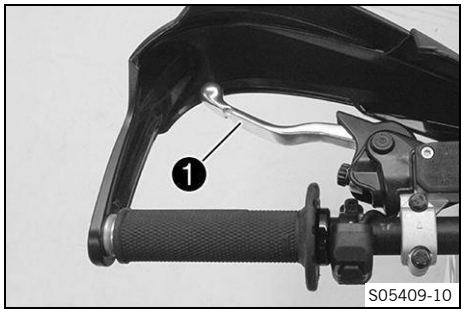
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.5 Federbein–Artikelnummer



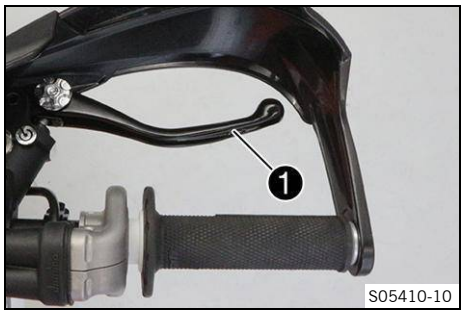
Die Federbein–Artikelnummer ❶ ist oben am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



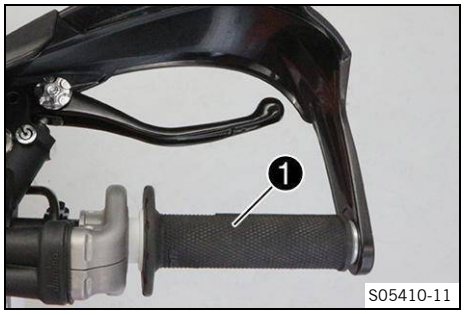
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

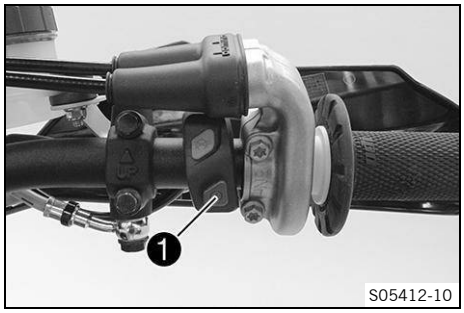
6.4 Abstelltaste



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Die Abstelltaste ist nicht gedrückt.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
Die Abstelltaste wird gedrückt gehalten.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

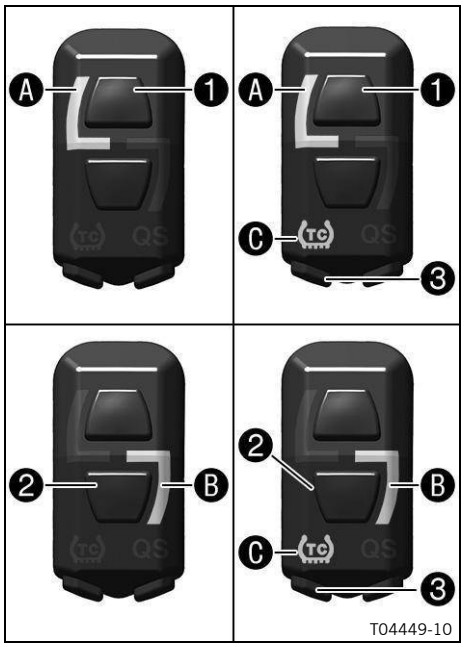
6.5 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Starttaste ⚡ in der Grundstellung	Keine Funktion.
Starttaste ⚡ gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.	In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.6 Kombischalter



Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

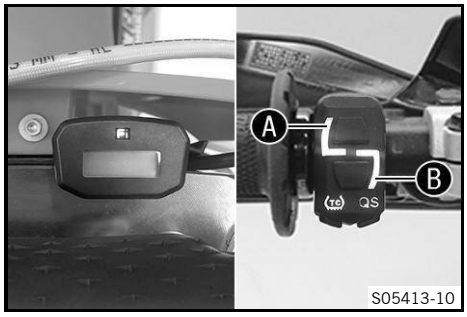
Mit der Taste ❶ und Taste ❷ am Kombischalter kann die Motorcharakteristik verändert werden.

Mit der TC–Taste ❸ am Kombischalter kann die Traktionskontrolle aktiviert werden.

Zusätzlich können über den Kombischalter die **Launch Control** und der **Quickshifter** aktiviert werden.

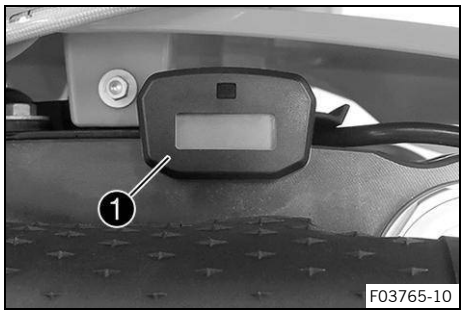
Zustand	Bedeutung
STANDARD ❶	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓐ ist das STANDARD Mapping aktiviert
STANDARD ❶ mit TC	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓐ und leuchtender TC–Kontrollleuchte ist das STANDARD Mapping mit der Traktionskontrolle aktiviert.
ADVANCED ❷	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓑ ist das ADVANCED Mapping aktiviert.
ADVANCED ❷ mit TC	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓑ und leuchtender TC–Kontrollleuchte ist das ADVANCED Mapping mit der Traktionskontrolle aktiviert.

6.7 Kontrollleuchtenübersicht



Zustand		Bedeutung
Fi	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt orange – Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Die Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist und der Drehzahlbegrenzer eingreift.	Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.
L	Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet weiß – Das STANDARD Mapping ist aktiviert.	Das magere Mapping ist aktiviert. Dieses Mapping wird für festen/harten Untergrund empfohlen.
7	Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet grün – Das ADVANCED Mapping ist aktiviert.	Das fette Mapping ist aktiviert. Dieses Mapping wird für sandigen/losen Untergrund empfohlen.

6.8 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ❶ ist vor dem Lenker angebracht.

Das Kombiinstrument zeigt die Gesamtbetriebstunden des Motors an.

Die Betriebsstunden werden gezählt, wenn der Motor gestartet wird, und gestoppt, wenn der Motor abgestellt wird.

Hinweis

Am Kombiinstrument kann nichts gelöscht oder eingestellt werden.

Sobald das Diagnosetool angeschlossen ist, läuft der Betriebsstundenzähler.

Vor längeren Diagnosesitzungen den Betriebsstundenzähler hinter der Startnummerntafel abstecken.

6.9 Kraftstofftankverschluss öffnen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

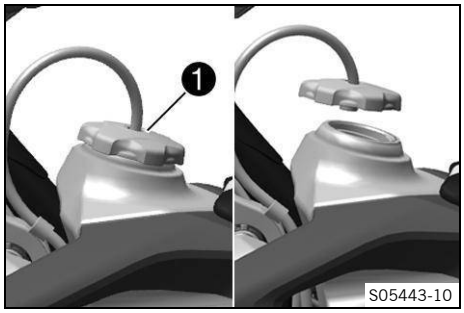
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

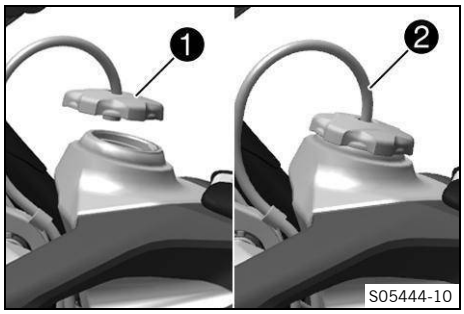
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Kraftstofftankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.10 Kraftstofftankverschluss schließen



– Kraftstofftankverschluss ❶ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

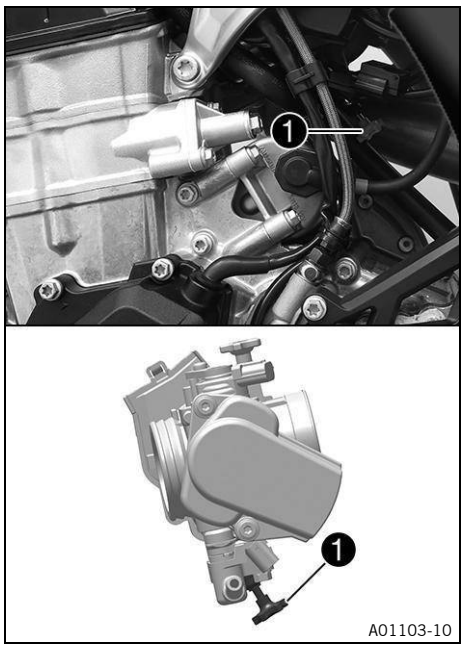
6.11 Kaltstartknopf

Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird.

Wenn kurz Gas gegeben und der Gasdrehgriff losgelassen wird, oder der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

Hinweis

Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgekehrt ist.



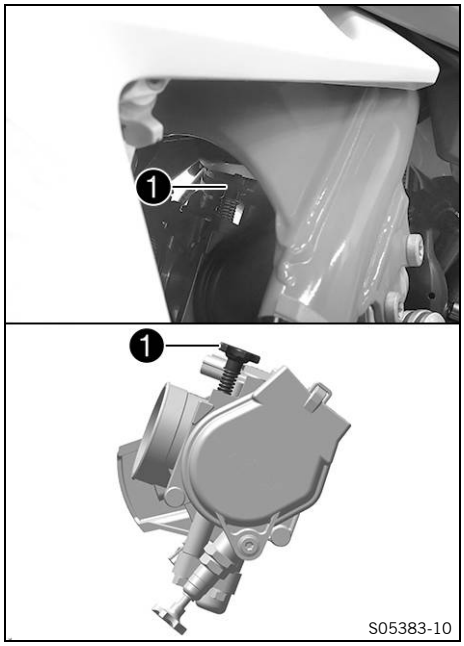
Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.

Zustand	Bedeutung
Kaltstartknopf aktiviert	Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt
Kaltstartknopf deaktiviert	Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

6.12 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.

Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.

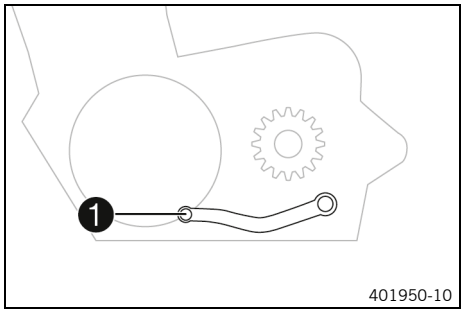


Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.

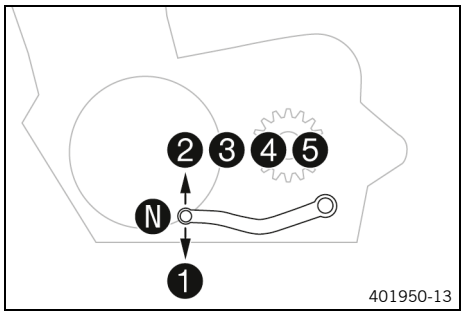
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.13 Schalthebel

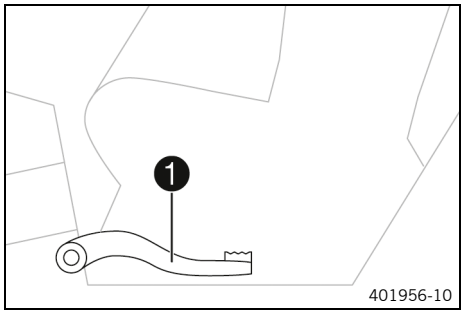


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



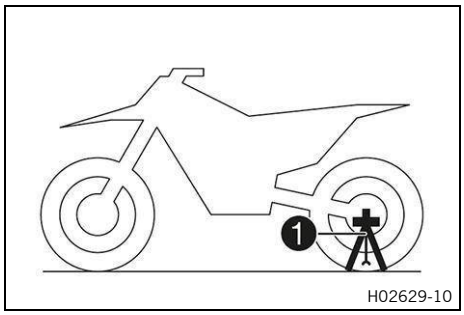
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.14 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.15 Plug–in–Ständer



Die Aufnahme für den Plug–in–Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.
Der Plug–in–Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Hinweis
Vor der Fahrt den Plug–in–Ständer entfernen.

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder– und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

WARNUNG

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Hinweis

Beim Betrieb des Motorrades bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM–Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
– Mit den Bedienelementen vertraut machen.

– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 77)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (S. 80)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 85)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 114)
– Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.

Hinweis
Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.

– Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Keine Fahrten machen, die die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen überfordern.
– Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Kein Gepäck mitnehmen.
– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Motor einfahren. (S. 24)

7.2 Motor einfahren

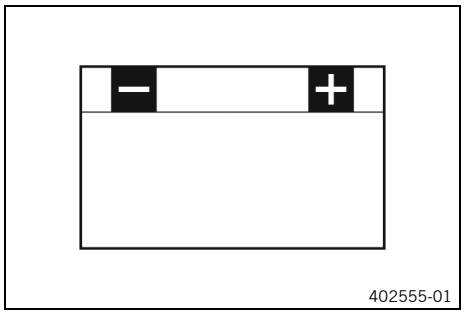
– Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Startleistung von Lithium–Ionen–Batterien bei niedrigen Temperaturen



Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 15 °C (60 °F) mehr Startleistung. Die Startleistung von Lithium–Ionen–Batterien verringert sich jedoch bei niedrigen Temperaturen mehr als bei Bleibatterien.

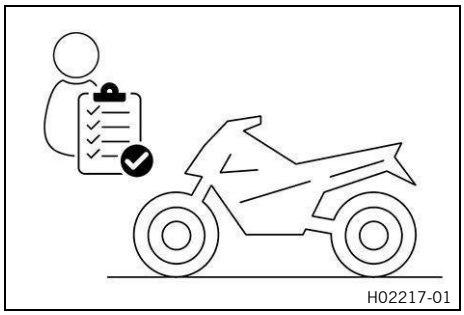
Es können mehrere Startversuche nötig sein. Dazu 5 Sekunden die Starttaste drücken und zwischendurch 30 Sekunden warten. Die Pausen sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die Lithium-Ionen-Batterie nicht beschädigt wird.

Wenn die geladene Lithium-Ionen-Batterie bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) den Startermotor nicht oder nur schwach durchzieht, ist sie nicht defekt, sondern muss innerlich erwärmt werden, um die Startleistung (Stromabgabe) zu steigern.

Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Hinweis
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Motorölstand kontrollieren. (S. 116)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 81)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 86)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 82)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 88)
- Funktion, Zustand und Leerwege der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 105)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 69)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 72)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 70)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 95)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 95)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 96)

Hinweis
Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 47)
- Gabelbeine entlüften. (S. 46)
- Luftfilter kontrollieren, ggf. reinigen.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Fahrzeug starten

GEFAHR

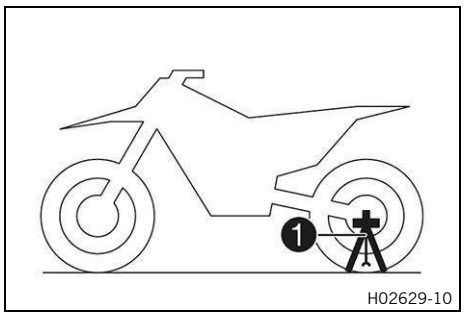
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

HINWEIS

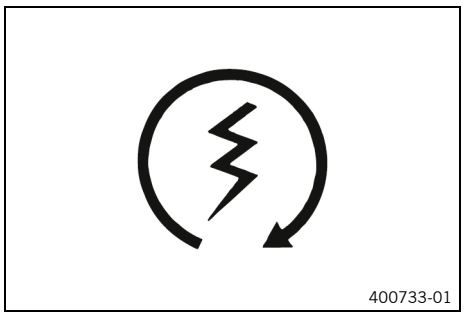
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Plug-in-Ständer ❶ entfernen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

Bedingung: Umgebungstemperatur: < 20 °C



– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.
– Starttaste drücken.

Starttaste maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.
Bei niedrigen Temperaturen eine Wartezeit von 30 Sekunden einhalten.
Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

Hinweis

Bei Temperaturen unter 6 °C (43 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium–Ionen–Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern.

Während des Startvorganges leuchtet die Fehlfunktion–Kontrollleuchte.

8.3 Launch Control aktivieren

Hinweis

Die Launch Control unterstützt beim Start eines Rennens den Fahrer, um das Motorrad optimal zu beschleunigen. Dazu wird die Höchstdrehzahl des Motors bei voll geöffneter Drosselklappe (Vollgas) abgesenkt und nach dem Start schrittweise bis zur maximalen Motordrehzahl freigegeben. Die Kupplung muss genau so dosiert werden wie ohne aktive Launch Control.

Bedingung: Motorrad steht, Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl, Getriebe ist in Leerlaufstellung



– TC–Taste ❶ und QS–Taste ❷ gleichzeitig gedrückt halten.
✓ Die TC–Kontrollleuchte und die QS–Kontrollleuchte blinken, wenn die Launch Control aktiviert ist.

Hinweis

Einige Sekunden nach erfolgtem Start wird die **Launch Control** automatisch deaktiviert.

Die Launch Control wird auch in folgenden Fällen deaktiviert: Nach Vollgas wurde die Drosselklappe mehr als 1/3 des gesamten Weges geschlossen und/oder innerhalb von 3 Minuten erfolgte kein Start.

Um die Launch Control erneut zu aktivieren, muss aus Sicherheitsgründen der Motor mindestens 10 Sekunden abgestellt werden, unabhängig davon ob ein Start erfolgte oder nicht.

Wenn der Motor bereits einige Zeit lief, muss zuerst der Motor neu gestartet werden, bevor die Launch Control aktiviert werden kann.

8.4 Traktionskontrolle aktivieren

Hinweis

Die Traktionskontrolle reduziert übermäßigen Schlupf am Hinterrad zugunsten von mehr Kontrolle und Vortrieb vor allem bei nassen Verhältnissen.

Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung stärker durchdrehen.

Die Traktionskontrolle kann auch während der Fahrt ein– oder ausgeschaltet werden.

Die zuletzt gewählte Einstellung ist nach erneutem Starten wieder aktiv.



– TC–Taste ❶ drücken, um die Traktionskontrolle ein– oder auszuschalten.

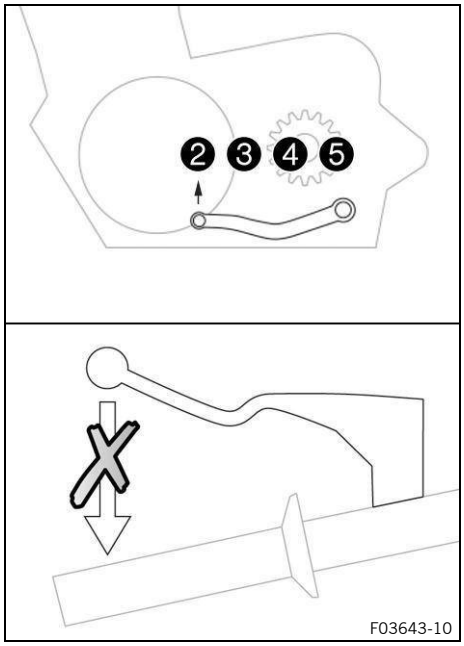
Motordrehzahl	≤ 4.000 1/min

✓ Die TC–Kontrollleuchte leuchtet, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist.

8.5 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.6 Quickshifter



Wenn der **Quickshifter** aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hochgeschaltet werden.

Hinweis

Der Quickshifter ist beim Hochschalten von Gang 1 in Gang 2 nicht aktiviert, es muss beim Hochschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

Auch wenn der Quickshifter aktiviert ist, muss zum Zurückschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.

Der Quickshifter erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

Wenn der Quickshifter deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

8.7 Quickshifter aktivieren



– QS–Taste ❶ drücken, um den Quickshifter ein– oder auszuschalten.
  ✓ Die QS–Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Quickshifter aktiviert ist.

Hinweis

Der Quickshifter ist beim Hochschalten von Gang 1 in Gang 2 nicht aktiviert, es muss beim Hochschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

Auch wenn der Quickshifter aktiviert ist, muss zum Zurückschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

8.8 Schalten, Fahren

WARNUNG

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Hinweis

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

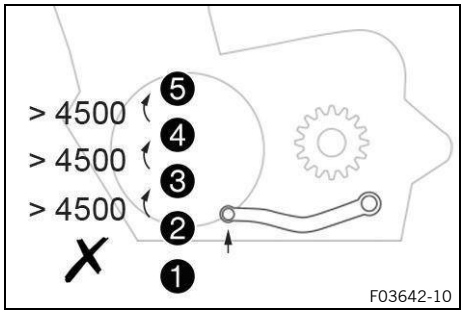
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wenn beim Starten der Kaltstartknopf betätigt wurde, kurz Gas geben und den Gasdrehgriff loslassen oder Gasdrehgriff nach vorn drehen.
  ✓ Kaltstartknopf geht in die Grundstellung.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

≥ 1 min

– Häufiges oder längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
– Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Bedingung: Quickshifter aktiviert.



– Wenn der **Quickshifter** aktiviert ist, kann im angegebenen Drehzahlbereich hochgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Hinweis

Der Quickshifter ist beim Hochschalten von Gang 1 in Gang 2 nicht aktiviert, es muss beim Hochschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute ist aus der Abbildung ersichtlich.

Den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durchziehen, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

Auch wenn der Quickshifter aktiviert ist, muss zum Zurückschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

Wenn die Schaltleistung des Quickshifters nachlässt, sollte der Quickshifter neu programmiert werden.

8.9 Abbremsen

WARNUNG
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

WARNUNG
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.

WARNUNG
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund vorwiegend die Hinterradbremse betätigen.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor dabei nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

8.10 Anhalten, Parken

WARNUNG
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

HINWEIS
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS
Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Abstelltaste ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

8.11 Transportieren

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

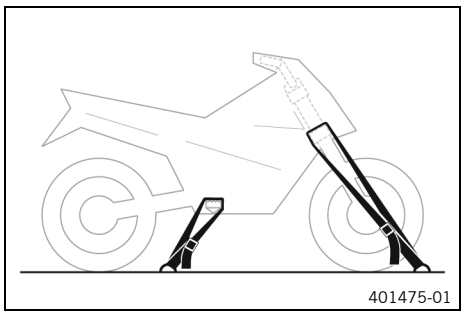
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.12 Kraftstoff tanken

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

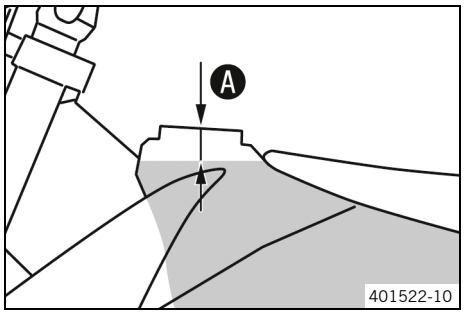
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

HINWEIS

Materialschaden Bei unzureichender Kraftstoffqualität sind Leistungseinbußen und Folgeschäden möglich.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 19)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß A mit Kraftstoff auffüllen.

Maß A	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 138)	7,2 l

– Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 20)

9.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Bei Einsatz unter besonders anspruchsvollen Bedingungen wie Starkregen, Schlamm, Sand, Schnee, extreme Temperaturen, hoher Volllastanteil usw. können kürzere Serviceintervalle als in der Tabelle angegeben notwendig sein.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Händler berät Sie gern.

	nach 1 Betriebsstunde	alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	●	●	●	●
Gangerkennungssensor programmieren.		●	●	●	
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	
12-V-Batterie kontrollieren und laden.		●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 82)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 88)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 80)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 81)	○	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 86)	○	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 77)			●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (S. 78)				●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren.	○	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 85)	○	●	●	●	●
Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 117)	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		●	●	●	●
Rahmen kontrollieren. (S. 75)		●	●	●	
Schwinge kontrollieren. (S. 75)		●	●	●	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Federbein–Schwenklager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Federbeinanlenkung kontrollieren.		●	●	●	
Reifenzustand kontrollieren. (S. 95)		●	●	●	●

	nach 1 Betriebsstunde	alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Reifendruck kontrollieren. (S. 95)		●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●	●	
Radnaben kontrollieren.		●	●	●	
Felgenschlag kontrollieren.	○	●	●	●	
Speichenspannung kontrollieren. (S. 96)	○	●	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 72)	○	●	●	●	
Kettenspannung kontrollieren. (S. 70)	○	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.			●	●	
Ventilspiel kontrollieren.	○		●	●	
Kraftstofffilter wechseln.				●	●
Kupplung kontrollieren.		●	●	●	
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 64)		●	●	●	●
Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 66)			●	●	
Gabelservice durchführen.			●	●	
Federbeinservice durchführen.			●	●	
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kraftstoffsieb wechseln. (S. 115)	○	●	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren.	○		●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 104)			●	●	
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 105)	○	●			
Kühlflüssigkeit wechseln. (S. 107)					●
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 53)	○	●			
Steuerkopflager schmieren. (S. 54)			●	●	●
Kleinen Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Kolben wechseln, Zylinder kontrollieren/vermessen. Zylinderkopf kontrollieren. Nockenwellen und Ventiltriebskomponenten kontrollieren. Steuertrieb kontrollieren. Radial-Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. Kurbelwellen-Dichtring wechseln. Ansaugflansch wechseln. Ansaugmanschette wechseln. Druckplattenschrauben der Kupplung wechseln.)			●	●	
Großen Motorservice durchführen, Motor ist ausgebaut. (Ventile, Ventilfedern, Ventilfederauflagen und Ventilfederteller wechseln. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuerkette wechseln. Alle Motorlager und alle Dichtungen wechseln. Freilauf wechseln.)				●	
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Probefahrt durchführen.	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	●	●	●	●

	alle 24 Monate	alle 90 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 15 Betriebsstunden	nach 1 Betriebsstunde
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen.	○	●	●	●	●

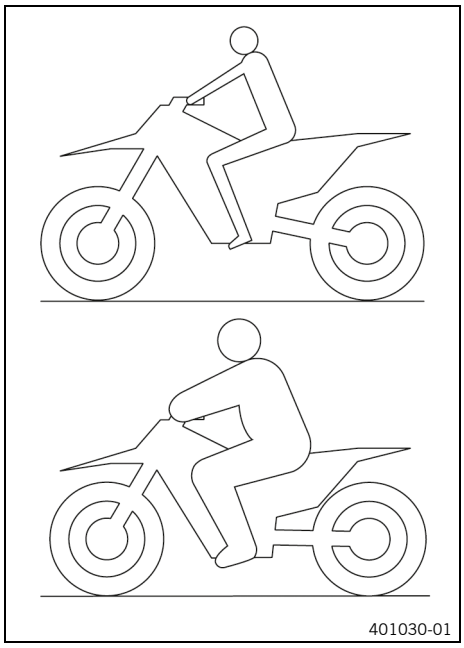
○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10 Fahrwerk abstimmen

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Hinweis
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard Fahrergewicht	75 kg ... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung des Federbeines ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

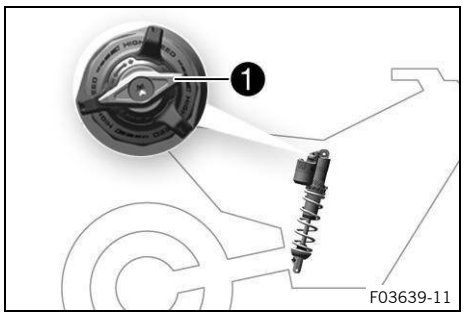
10.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed–Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed–Bereich aus und umgekehrt.

10.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

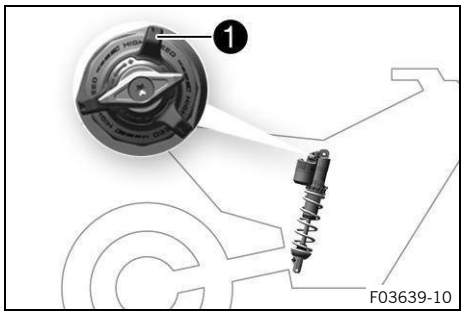
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



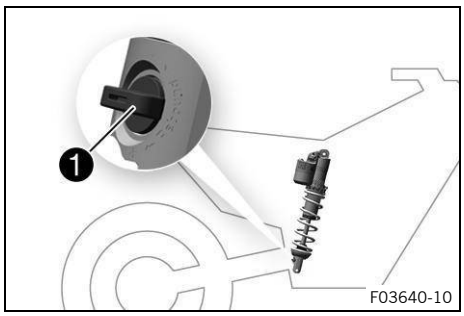
– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis

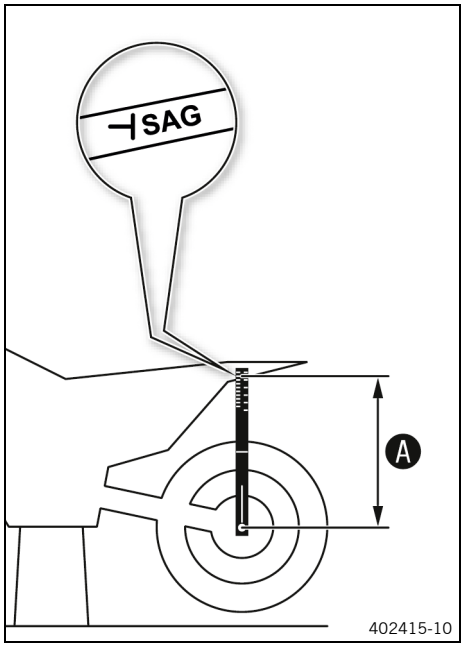
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

Kontrollvorgang



– Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

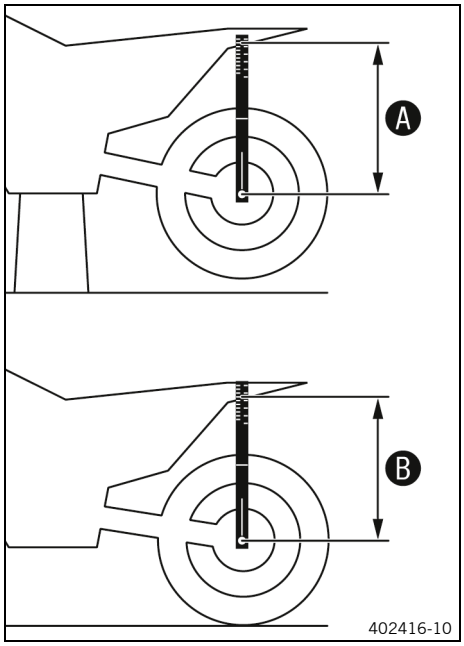
Durchhanglehre (00029090200)

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 38)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

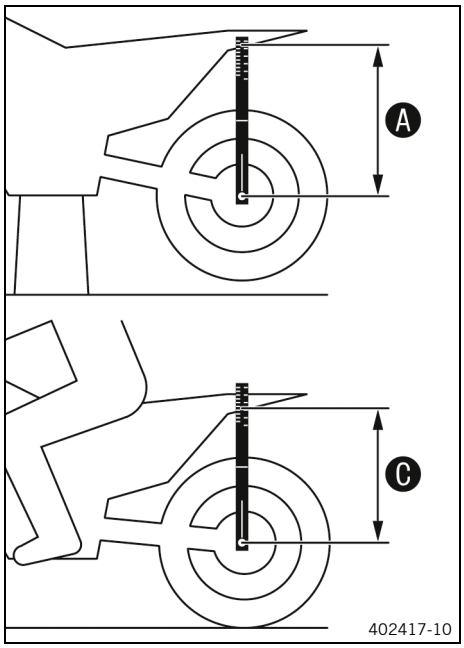
Hinweis
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	20 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (S. 40)

10.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermittelt. (S. 38)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Hinweis
Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang	80 mm

» Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrerdurchhang einstellen. (S. 41)

10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

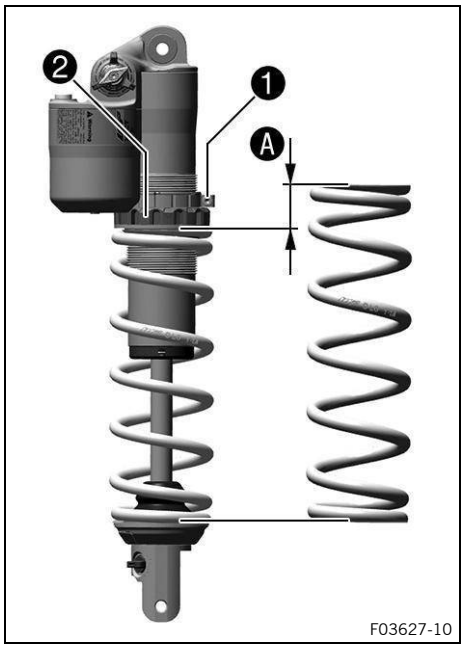
Hinweis

Vor dem Ändern der Federvorspannung die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 65)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 50)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
– Federbein ausbauen. (S. 56)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Einstellvorgang



– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

Hinweis

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Federvorspannung	15 mm

Hinweis

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrerdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Schraube Einstellring Federbein	
M5	5 Nm

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 58)
– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 85)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 50)

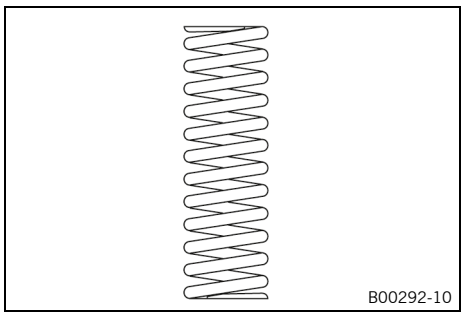
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 65)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

10.10 Fahrerdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 65)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 50)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
– Federbein ausbauen. (S. 56)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Einstellvorgang



– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	57 N/mm

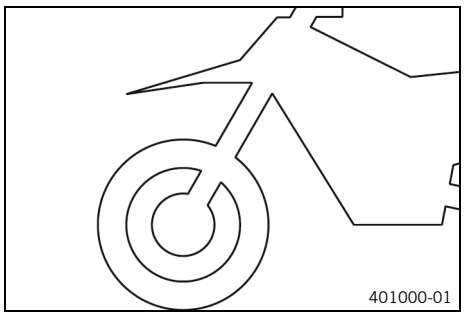
Hinweis
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 58)
– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 85)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 50)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 65)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 39)
– Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 39)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 37)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

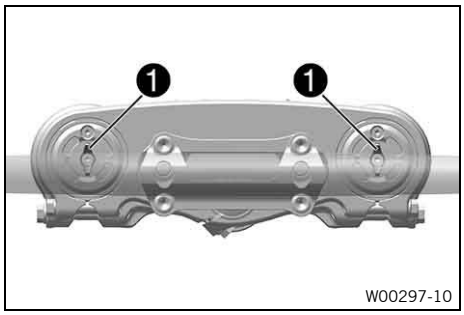
Hinweis
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrerdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck im Rahmen der Vorgabe erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
- Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellschrauben ❶ befindet sich am oberen Ende der Gabelbeine.

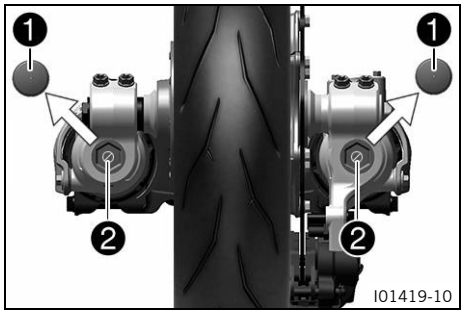
- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellschrauben ❷ befindet sich am unteren Ende der Gabelbeine.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

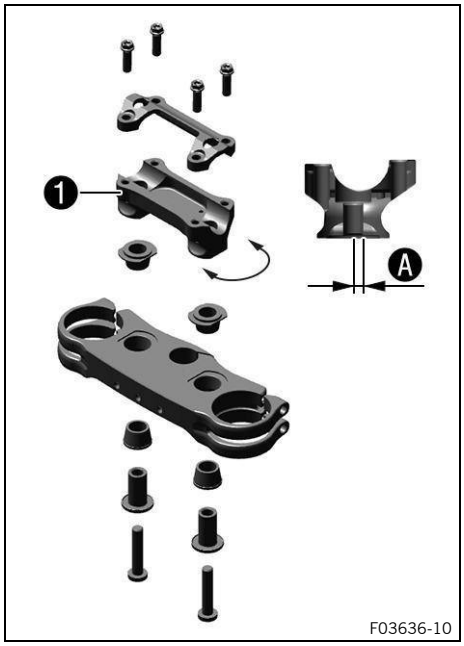
Zugstufendämpfung

Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

– Schutzkappen ❶ montieren.

10.14 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme ❶ sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand A	3,5 mm

Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

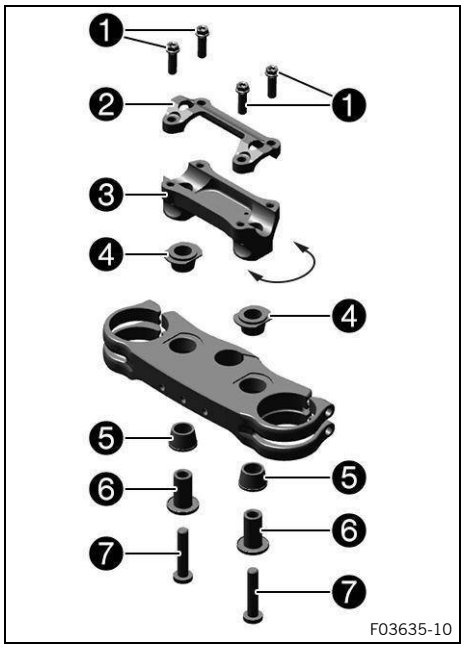
Hinweis
Zusätzlich kann der Lenker sowohl starr als auch gummigelagert montiert werden.

10.15 Lenkerposition einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.
– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.

Hinweis
Der Lenker kann sowohl starr als auch gummigelagert montiert werden.

Vorarbeit
– Lenkerpolster abnehmen.



Einstellvorgang

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke ❷ abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❼ und Buchse ❻ entfernen. Lenkeraufnahme ❸ abnehmen.

– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Lenkerposition einstellen mit gummigelagerter Lenkerklemmbrücke

– Gummibuchsen ❹ und ❺ positionieren.

– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen.

Hinweis
Die Lenkeraufnahme ist auf einer Seite länger und höher.

– Schrauben ❼ mit Buchse ❻ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm **Loctite® 243**

– Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

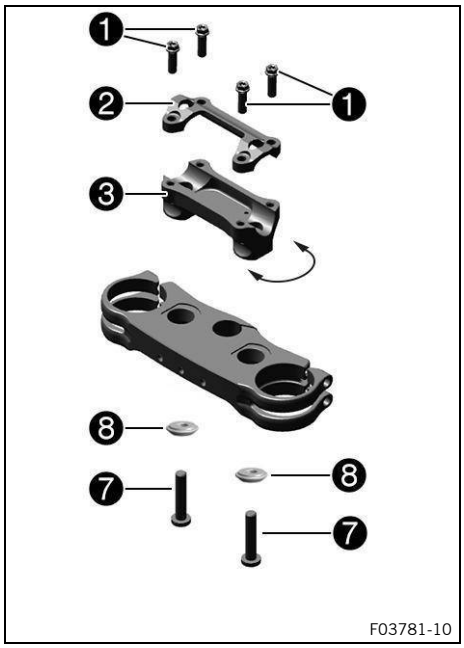
– Lenkerklemmbrücke ❷ positionieren.

– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

– Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.

– Schrauben ❶ gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm



Lenkerposition einstellen mit starrer Lenkerklemmbrücke

– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen.

Hinweis
Die Lenkeraufnahme ist auf einer Seite länger und höher.

– Schrauben ❼ mit Buchsen ❽ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm **Loctite® 243**

Buchse Lenkerklemmbrücke starr (A46001038010)

✓ Die konische Seite der Buchse zeigt nach unten.

– Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.
– Schrauben ❶ gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

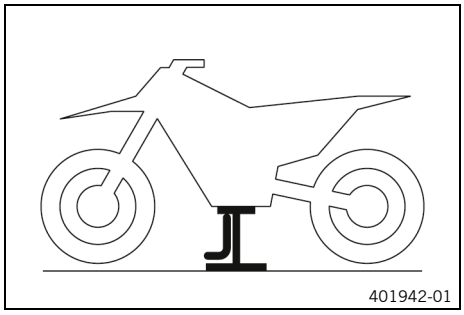
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.


401942-01

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

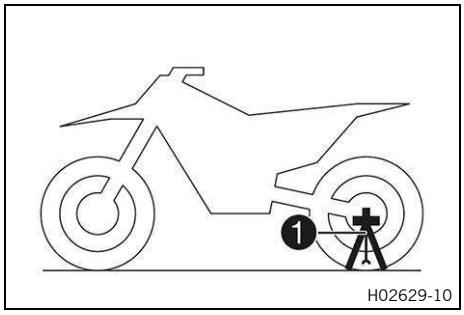
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



H02629-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug–in–Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

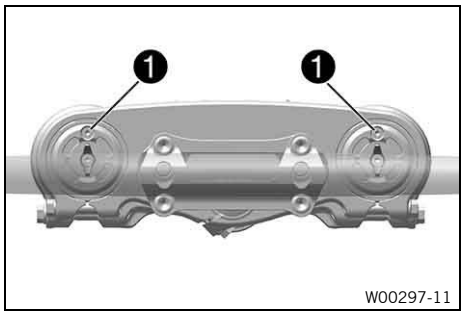
Vor der Fahrt den Plug–in–Ständer entfernen.

Plug–in–Ständer (A46029094000)

11.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)



Bedienvorgang

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

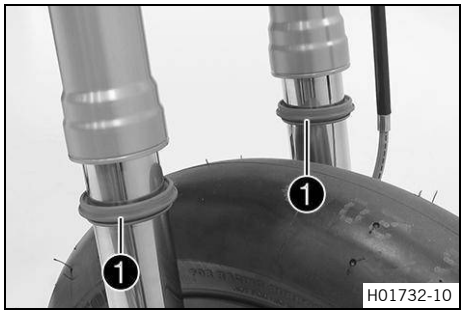
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
– Gabelschutz ausbauen. (S. 48)



Reinigungsvorgang

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Hinweis
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

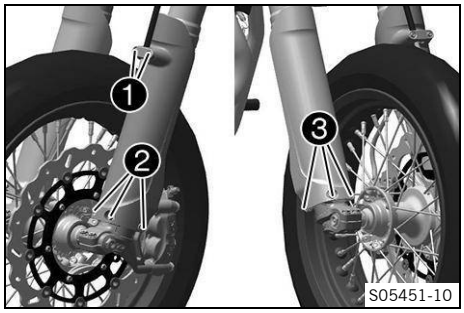
Universalölspray (S. 139)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

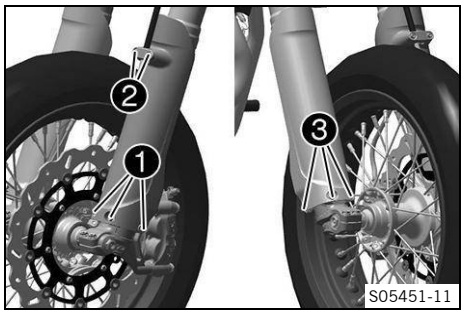
– Gabelschutz einbauen. (S. 48)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

11.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

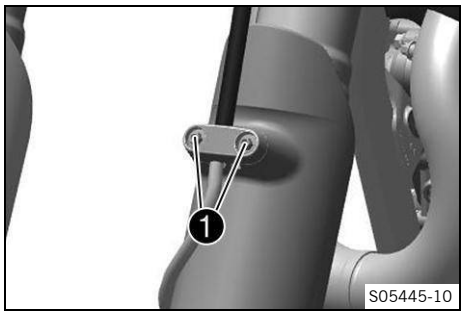
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

11.7 Gabelbeine ausbauen

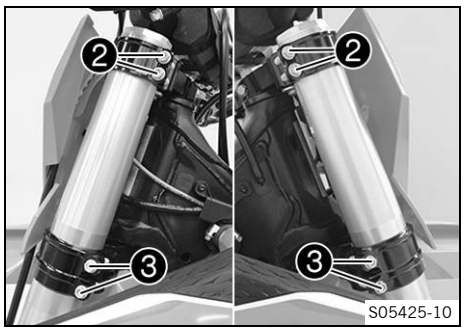
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
– Vorderrad ausbauen. (S. 91)

Ausbauvorgang



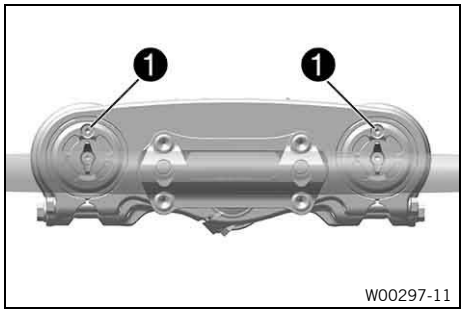
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❷ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

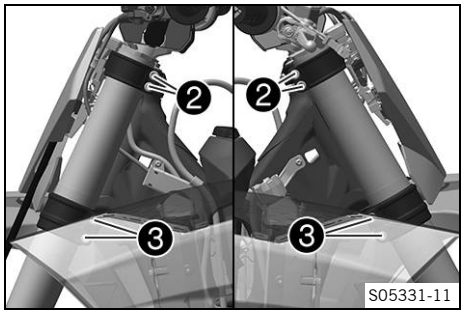
11.8 Gabelbeine einbauen

Einbauvorgang



– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschraube ❶ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.

Hinweis
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im linken und rechten Gabelbein.

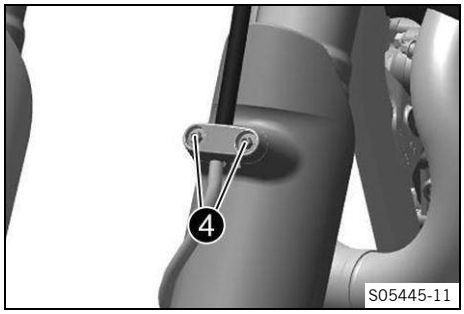


– Schrauben ❷ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	12 Nm

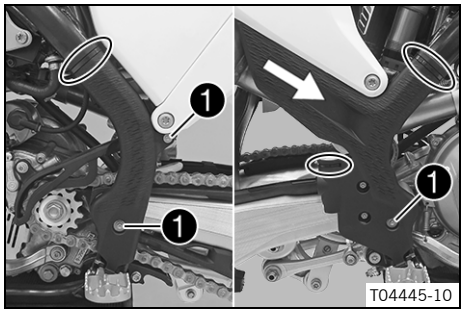


– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Nacharbeit

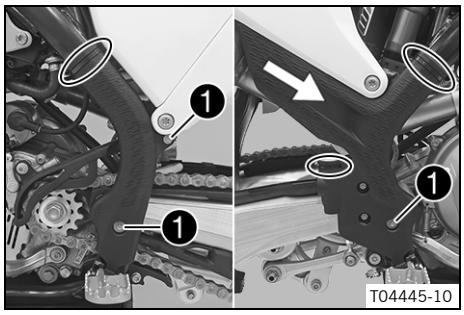
– Vorderrad einbauen. (S. 92)

11.9 Rahmenschutz ausbauen



- Die Kabelbinder entfernen.
- Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.
- Linken Rahmenschutz abnehmen.
- Rechten Rahmenschutz nach vorn schieben und nach unten abnehmen.

11.10 Rahmenschutz einbauen



- Linken Rahmenschutz positionieren.
- Rechten Rahmenschutz von unten einsetzen und nach hinten schieben.
- Schrauben ❶ mit Buchsen montieren und festziehen.

Schraube Rahmenschutz	
M5	3 Nm

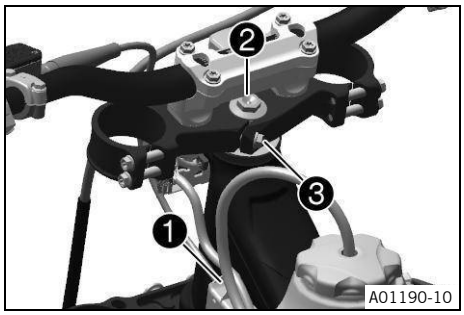
- Rahmenschutz mit Kabelbindern sichern.

11.11 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

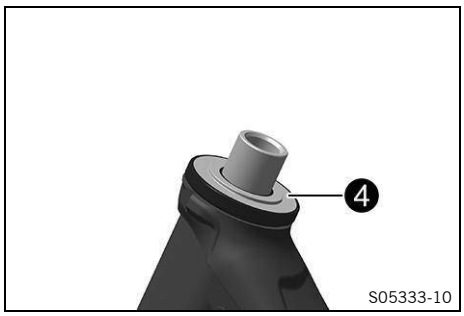
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
- Vorderrad ausbauen. (S. 91)
- Gabelbeine ausbauen. (S. 48)
- Startnummerntafel ausbauen. (S. 55)
- Kotflügel vorn ausbauen. (S. 55)
- Lenkerpolster abnehmen.

Ausbauvorgang



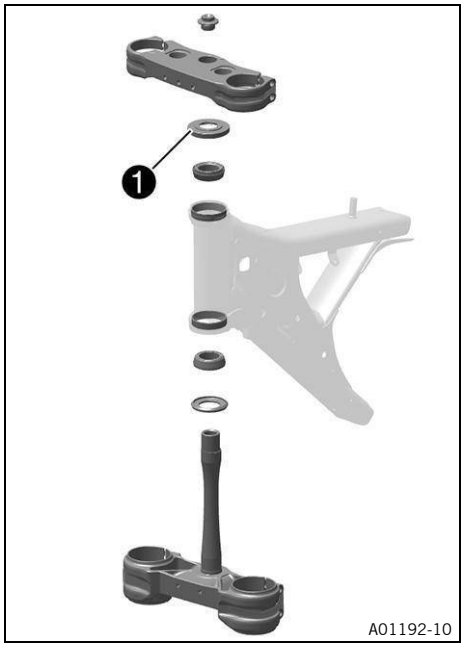
- Schraube ❶ entfernen. Kabelstrang aushängen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Schraube ❸ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Steuerkopfdichtung ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entfernen.
– Oberes Steuerkopflager entfernen.

11.12 Untere Gabelbrücke einbauen

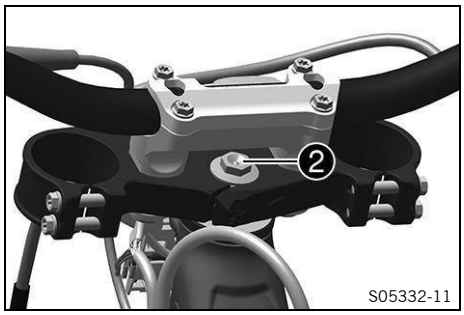


Einbauvorgang

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

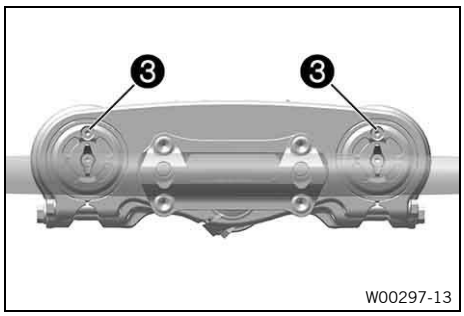
Hochviskoses Schmierfett (S. 139)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Steuerkopfdichtung ❶ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

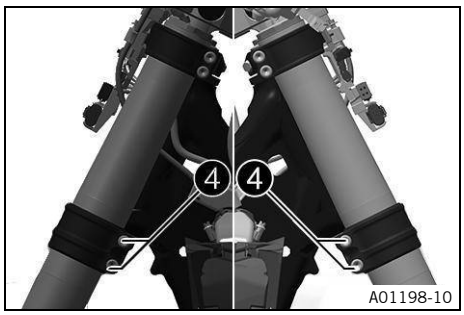


– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❸ sind nach vorn positioniert.

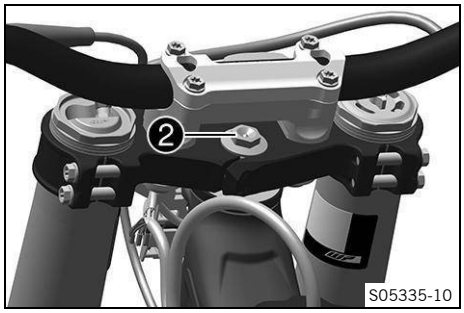
Hinweis

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



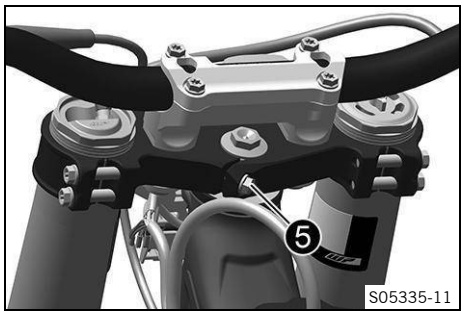
– Schrauben ❹ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	12 Nm



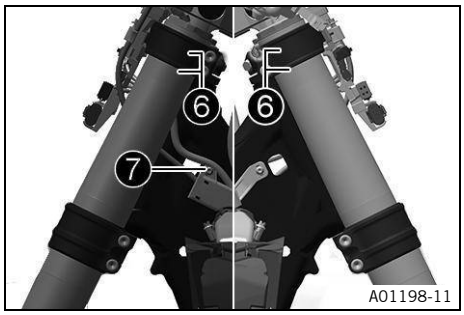
– Schraube ❷ festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm



– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm **Loctite® 243**



– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❻ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	17 Nm

– Kabelstrang mit Kabelhalter links fixieren. Schraube ❼ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Kotflügel vorn einbauen. (S. 56)
– Lenkerpolster montieren.
– Startnummerntafel einbauen. (S. 55)
– Vorderrad einbauen. (S. 92)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 53)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.13 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

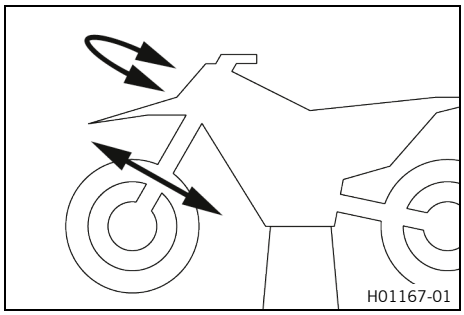
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.

Hinweis

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)



Kontrollvorgang

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 54)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

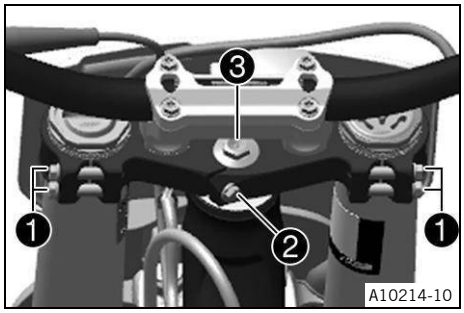
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 54)
– Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.14 Steuerkopflager-Spiel einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
– Lenkerpolster abnehmen.

Einstellvorgang

– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm **Loctite® 243**

– Schrauben ❶ festziehen.

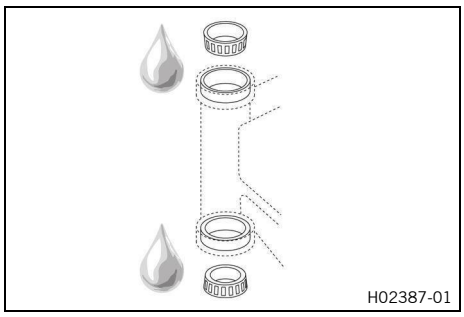
Schraube Gabelbrücke oben	
M8	17 Nm

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 53)

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

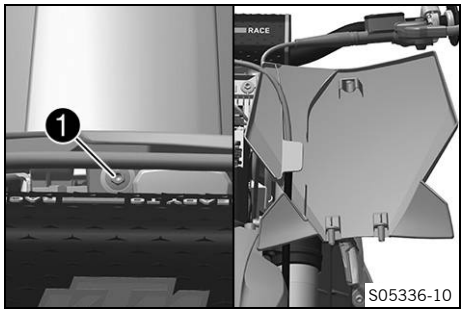
11.15 Steuerkopflager schmieren



– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 50)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 51)

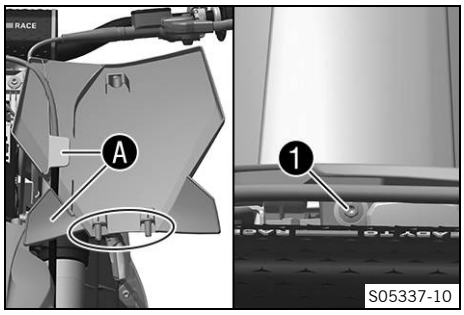
Hinweis
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

11.16 Startnummerntafel ausbauen



– Schraube 1 entfernen. Startnummerntafel zur Seite schwenken.
– Startnummerntafel an der Bremsleitung aushängen und abnehmen.

11.17 Startnummerntafel einbauen



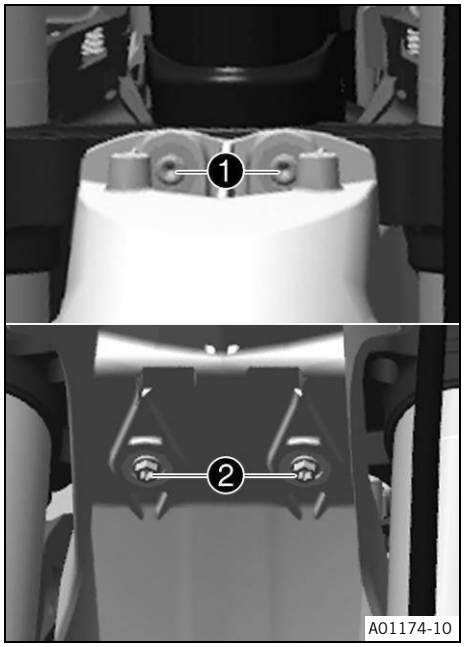
– Bremsleitung in den Halterungen A an der Startnummerntafel positionieren.
– Startnummerntafel positionieren. Schraube 1 montieren und festziehen.
  ✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.

11.18 Kotflügel vorn ausbauen

Vorarbeit

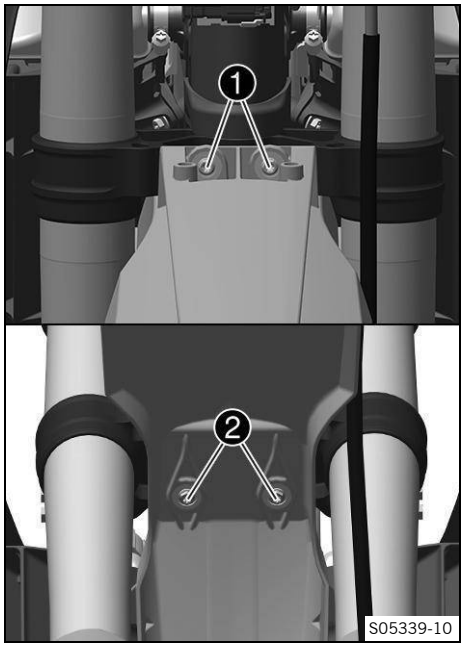
– Startnummerntafel ausbauen. (S. 55)

Ausbauvorgang



– Schrauben 1 und 2 entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

11.19 Kotflügel vorn einbauen



Einbauvorgang

– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

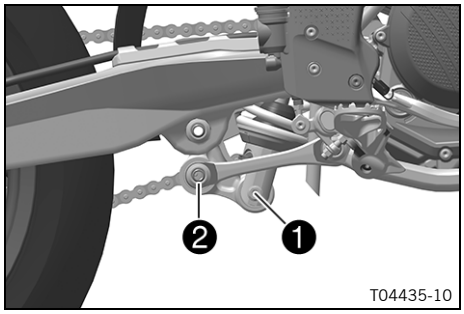
Nacharbeit

– Startnummerntafel einbauen. (S. 55)

11.20 Federbein ausbauen

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 65)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 50)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

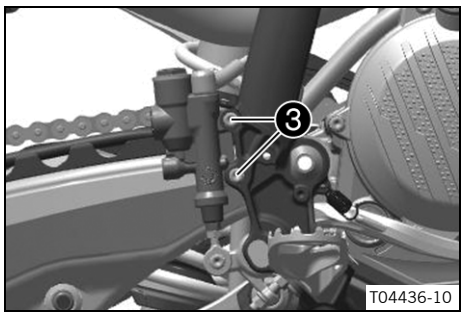


Ausbauvorgang

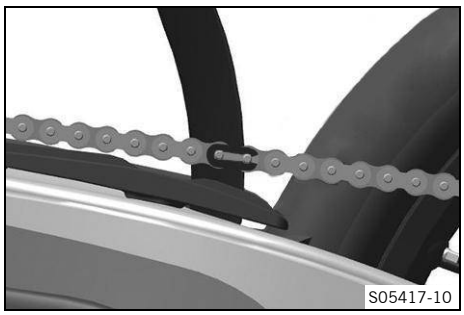
– Schraube ❶ entfernen.
– Verschraubung ❷ entfernen.

Tipp

Die Schwinge leicht anheben, damit die Schrauben leichter entfernt werden können.

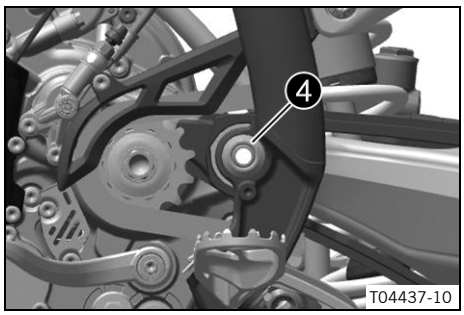


– Schrauben ❸ entfernen.
– Fußbremszylinder von der Druckstange abziehen.

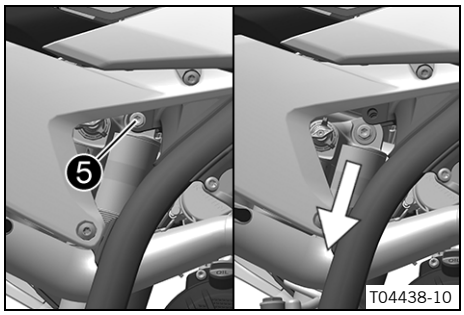


– Verbindungsglied der Kette entfernen.
– Kette abnehmen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

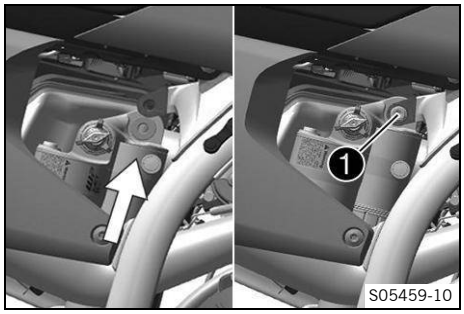


– Mutter ❹ entfernen und Schwingenbolzen entfernen.
– Schwinge nach hinten schieben und gegen Umfallen sichern.



– Federbein halten und Schraube ❺ entfernen.
– Federbein vorsichtig nach unten entfernen.

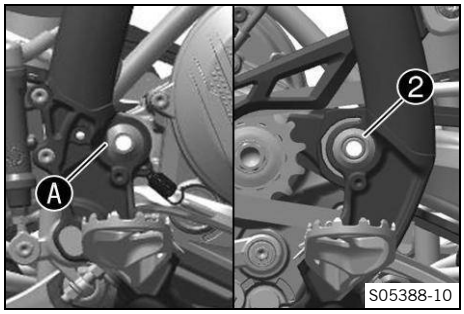
11.21 Federbein einbauen



Einbauvorgang

– Federbein vorsichtig von unten im Fahrzeug positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Federbein oben	
M10	60 Nm **Loctite® 2701**

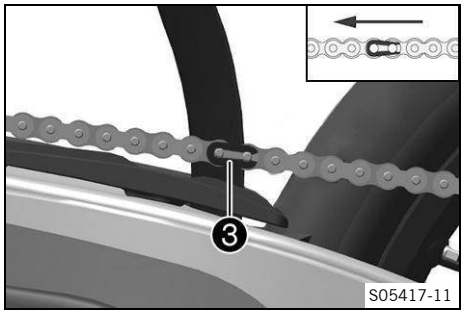


– Schwinge positionieren und Schwingenbolzen montieren.

Hinweis
Auf die Flachstelle Ⓐ achten.

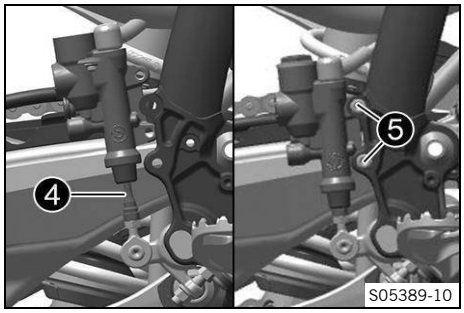
– Mutter ❷ montieren und festziehen.

Mutter Schwingenbolzen	
M16×1,5	100 Nm



– Kette montieren.
– Kette mit Verbindungsglied ❸ verbinden.

Die geschlossene Seite der Kettenschlosssicherung muss in Laufrichtung zeigen.

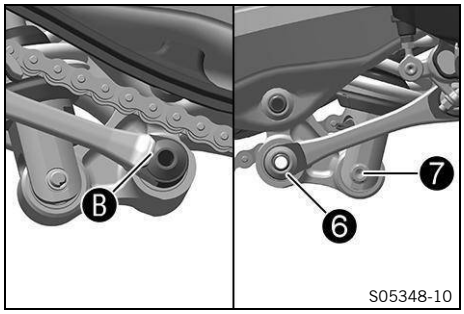


– Fußbremszylinder positionieren.

Auf korrekten Sitz der Staubmanschette achten.

✓ Die Druckstange ❹ greift in den Fußbremszylinder ein.
– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❻ montieren und festziehen.

Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	
M14×1,5	60 Nm

Hinweis
Auf die Flachstelle Ⓑ achten.

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Schraube Federbein unten	
M10	60 Nm **Loctite® 2701**

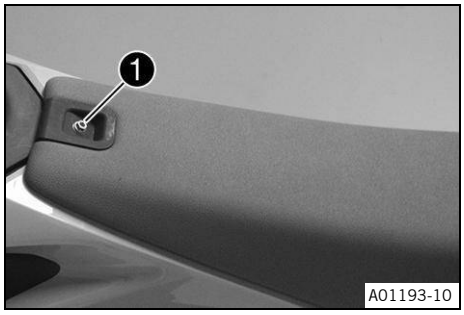
Tipp
Die Schwinge leicht anheben, damit die Schraube leichter montiert werden kann.

Nacharbeit

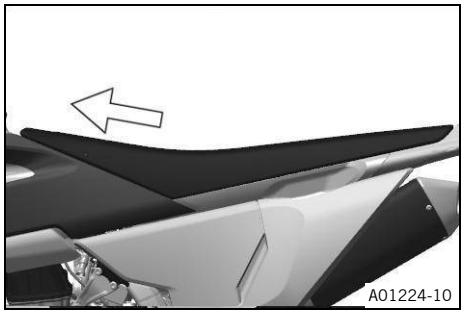
– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 85)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 50)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 65)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.22 Sitzbank abnehmen

VORSICHT
Verbrennungsgefahr Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

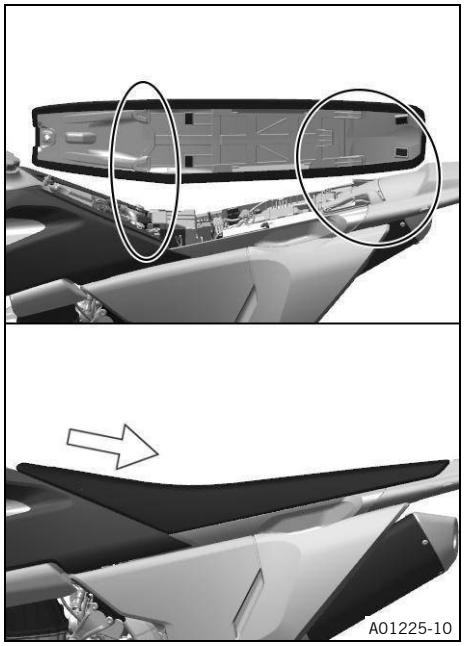


– Schraube ❶ entfernen.

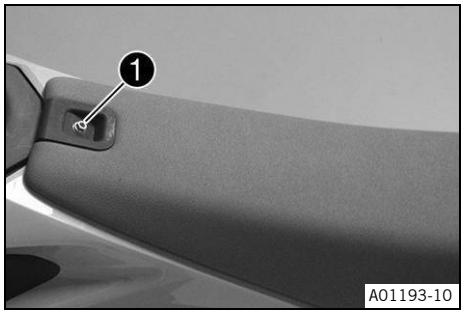


– Sitzbank in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.

11.23 Sitzbank montieren



– Sitzbank vorn an den Bundbuchsen einhängen und gleichzeitig nach hinten schieben.
  ✓ Haltenasen greifen hinten in den Aussparungen ein.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

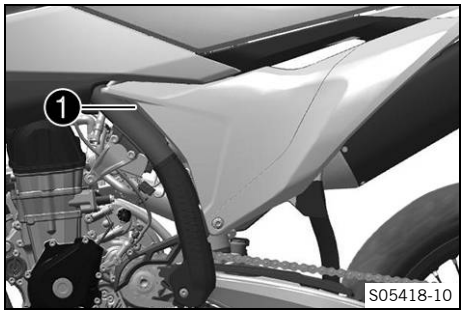


– Schraube ❶ montieren und festziehen.

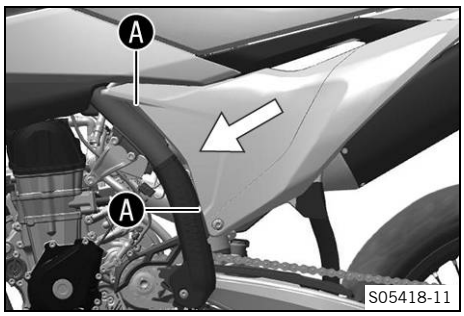
Schraube Sitzbankbefestigung	
M6	8 Nm

11.24 Luftfilterkasten–Deckel ausbauen

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel gesichert

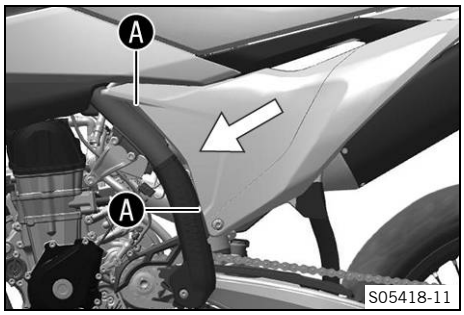


– Schraube ❶ entfernen.



– Luftfilterkasten–Deckel im Bereich A abziehen und seitlich nach vorn schieben.
– Luftfilterkasten–Deckel abnehmen.

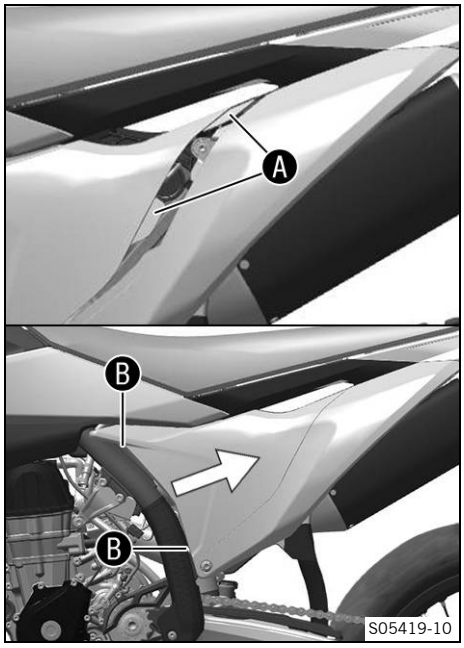
Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel nicht gesichert



– Luftfilterkasten–Deckel im Bereich A abziehen und seitlich nach vorn schieben.
– Luftfilterkasten–Deckel abnehmen.

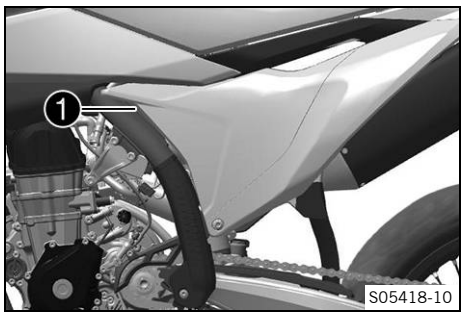
11.25 Luftfilterkasten–Deckel einbauen

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel gesichert



– Luftfilterkasten–Deckel im Bereich A einhängen und im Bereich B einrasten.

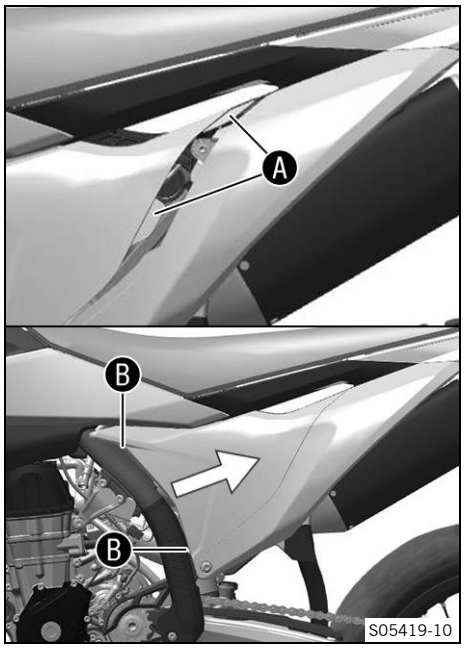
Hinweis
Ein Luftfilterkasten–Deckel mit Öffnungen für größeren Luftdurchsatz und direkteres Ansprechverhalten befindet sich im Lieferumfang.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Luftfilterkasten–Deckel	
EJOT PT® – K60×20	3 Nm

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel nicht gesichert



– Luftfilterkasten–Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.

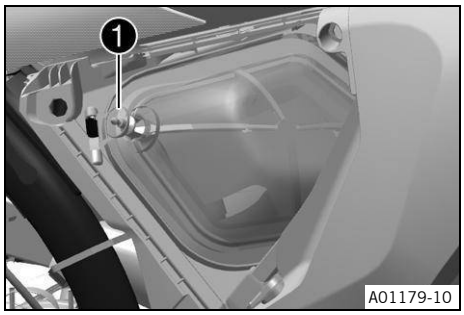
Hinweis
Ein Luftfilterkasten–Deckel mit Öffnungen für größeren Luftdurchsatz und direkteres Ansprechverhalten befindet sich im Lieferumfang.

11.26 Luftfilter ausbauen

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

HINWEIS
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

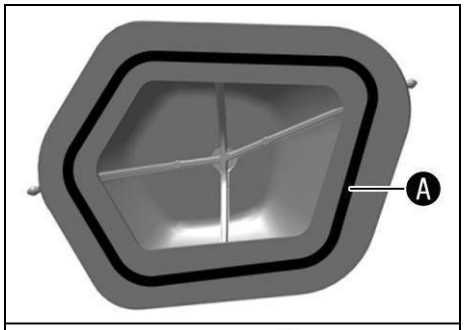
Vorarbeit
– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 60)

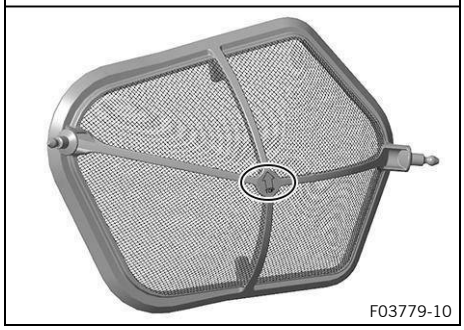


Ausbauvorgang

– Haltelasche ❶ aushängen.
– Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

11.27 Luftfilter einbauen

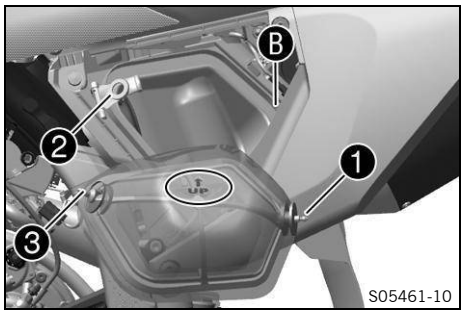




Einbauvorgang

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (S. 139)



– Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ❶ in Buchse Ⓑ positionieren.
  ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Haltelasche ❷ einhängen.
  ✓ Haltezapfen ❸ wird von Haltelasche ❷ fixiert.

Hinweis
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 61)

11.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

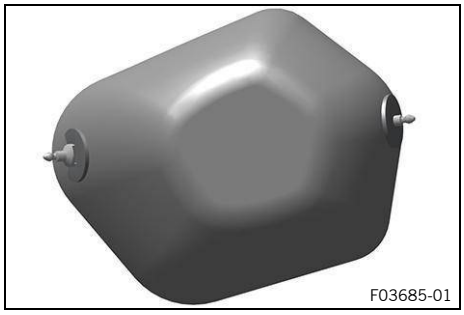
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.


F03685-01

Vorarbeit

– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 60)
– Luftfilter ausbauen. (S. 62)

Reinigungsvorgang

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.
Luftfilter-Reinigungsmittel (S. 141)

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

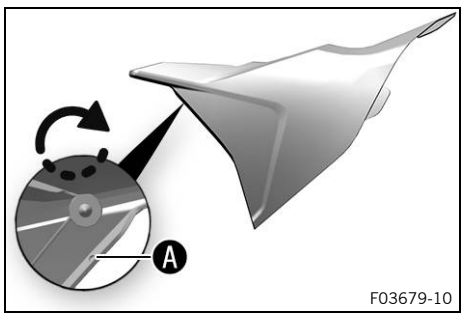
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (S. 140)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. (S. 63)
– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 61)

11.29 Luftfilterkasten–Deckel zur Sicherung vorbereiten



F03679-10

Vorarbeit

– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 60)

Einbauvorgang

– An der Markierung A ein Loch bohren.

Durchmesser	6 mm

Nacharbeit

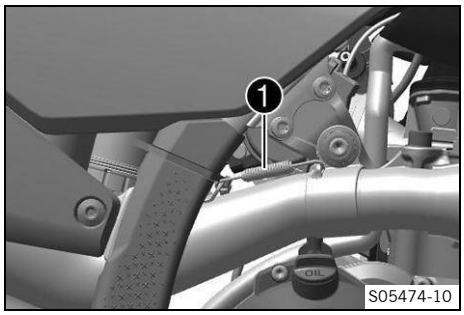
– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 61)

11.30 Endschalldämpfer ausbauen

WARNUNG

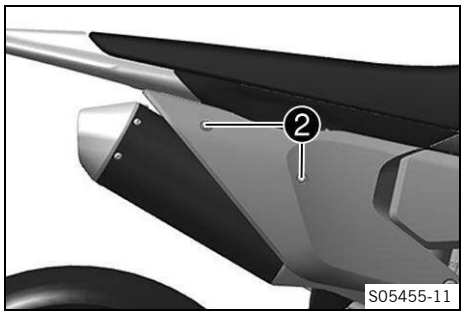
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



– Feder ❶ aushängen.

Federhaken (50305017000C1)

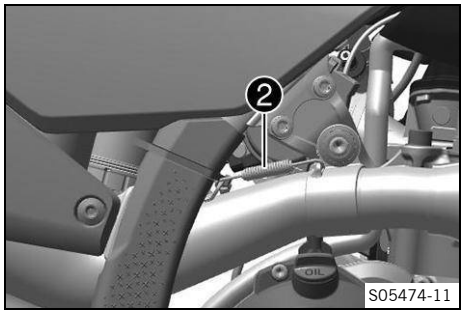


– Schrauben ❷ mit Scheiben entfernen und Endschalldämpfer abnehmen.

11.31 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer positionieren.
– Schrauben ❶ mit Scheiben montieren, aber noch nicht festziehen.



– Feder ❷ einhängen.

Federhaken (50305017000C1)

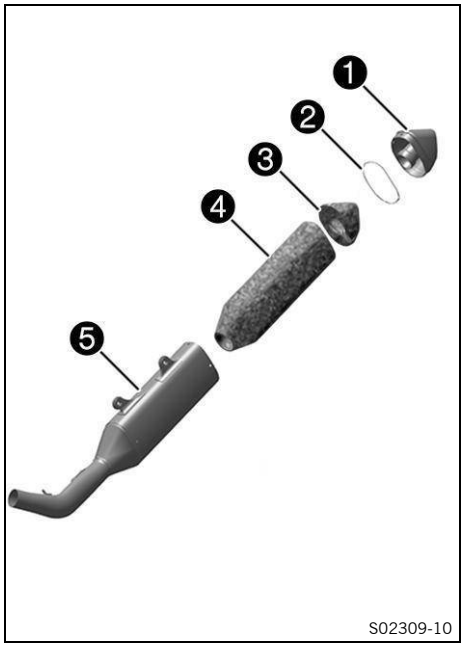
– Schrauben ❶ festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

11.32 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern der Glasfaserfüllung ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.



Vorarbeit
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 65)

Ersetzungsvorgang
– Alle Schrauben an der Endkappe entfernen.
– Endkappe ❶ und O-Ring ❷ abnehmen.
– Glasfaserfüllung ❸ aus der Endkappe ziehen.
– Glasfaserfüllung ❹ vom Innenrohr ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Neue Glasfaserfüllung ❹ auf dem Innenrohr montieren.
– Neue Glasfaserfüllung ❸ in der Endkappe positionieren.
– O-Ring und Endkappe in das Außenrohr ❺ stecken.
– Alle Schrauben an der Endkappe montieren und festziehen.

Schrauben am Endschalldämpfer	
M5	7 Nm

Nacharbeit
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 65)

11.33 Kraftstofftank ausbauen

GEFAHR
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.
Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.
– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.

– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

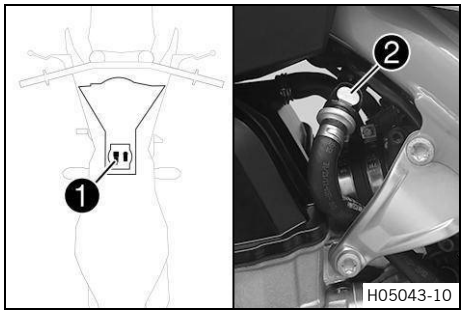
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

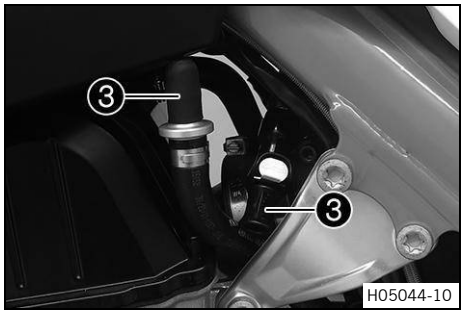
– Sitzbank abnehmen. (S. 59)

Ausbauvorgang



– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe abstecken.
– Schnellverschlusskupplung ❷ gründlich mit Druckluft reinigen.

Es darf kein Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.



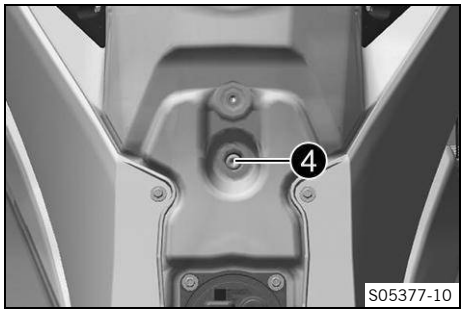
– Schnellverschlusskupplung trennen.

Hinweis
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

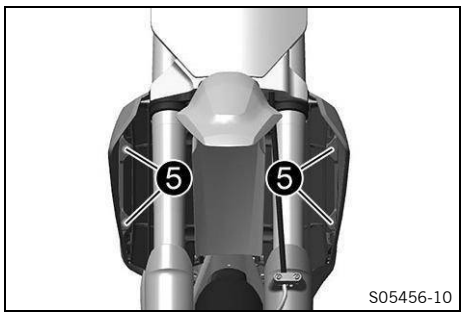
– Waschkappenset ❸ montieren.

Waschkappenset (81212016100)

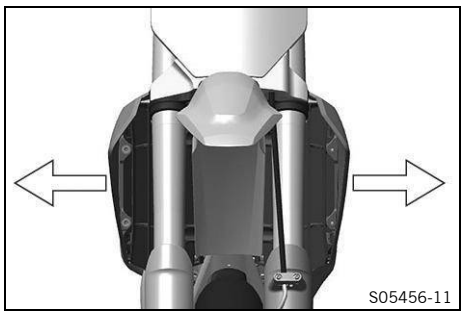
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankdeckel abziehen.



– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.



– Schrauben ❺ mit Bundbuchsen entfernen.



– Beide Spoiler seitlich vom Kühler ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.34 Kraftstofftank einbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

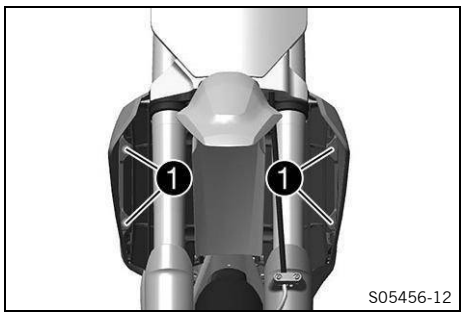
WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

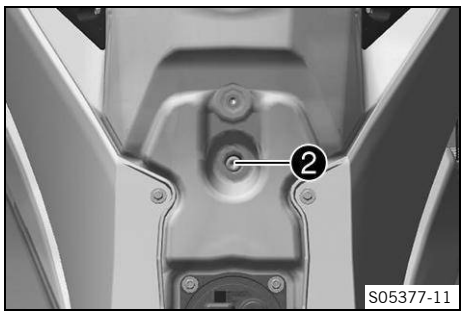
Einbauvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 75)



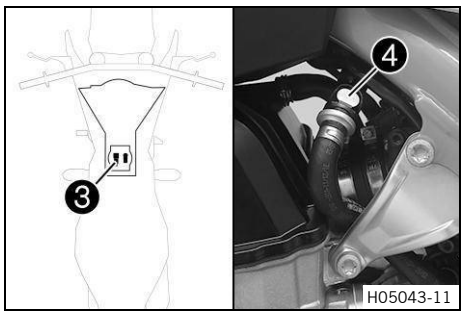
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich am Kühler einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankdeckel aufstecken.
– Schrauben ❶ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.

Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler	
M6	6 Nm



– Schraube ❷ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Stecker ❸ der Kraftstoffpumpe anstecken.
– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

Es darf kein Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 140)

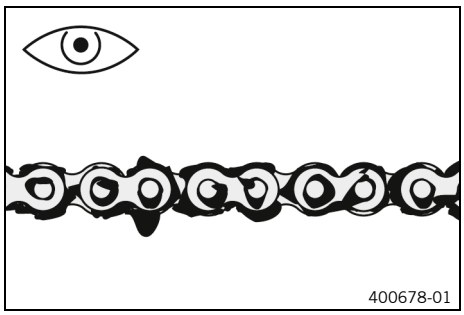
– Schnellverschlusskupplung ❹ zusammenstecken.

Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 60)

11.35 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (S. 70)

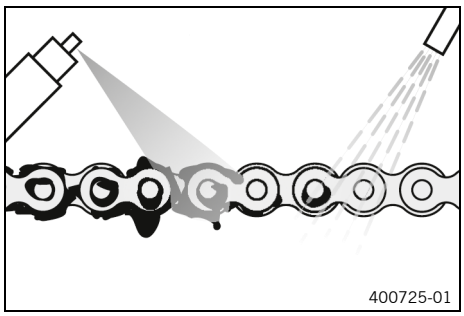
11.36 Kette reinigen

WARNUNG
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.


400725-01

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

Reinigungsvorgang
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 141)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 139)

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

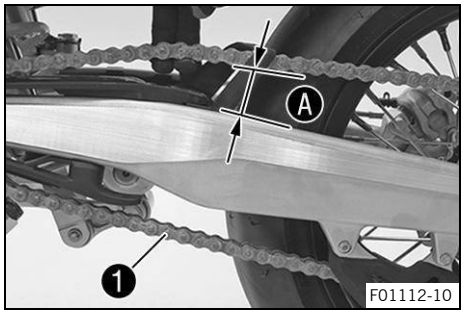
11.37 Kettenspannung kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.
– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

Kontrollvorgang



– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Kettenspannung	55 mm … 58 mm
Der untere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.	
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (S. 71)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.38 Kettenspannung einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

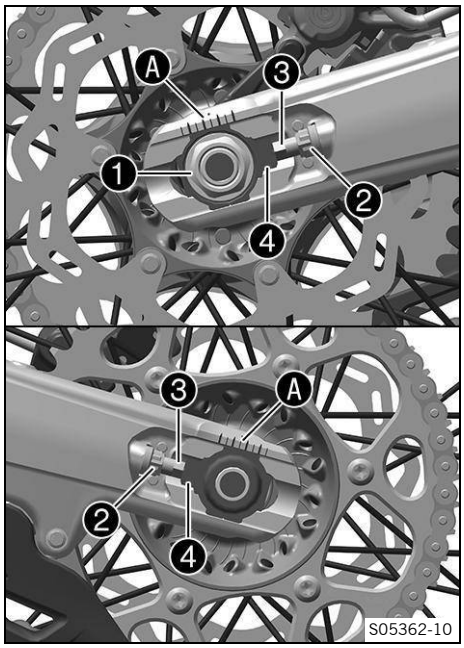
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 70)



Einstellvorgang

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Kettenspannung	55 mm … 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M25×1,5	80 Nm

Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

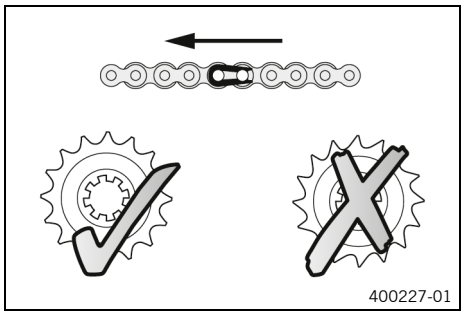
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.39 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

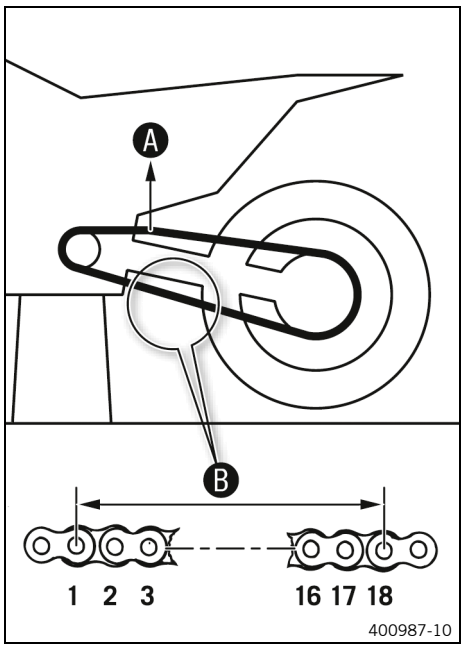
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)



Kontrollvorgang

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg ... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

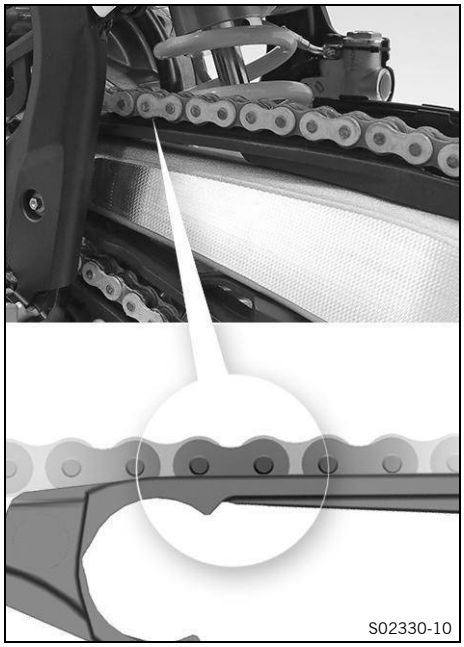
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Antriebssatz wechseln.

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.

Hinweis

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

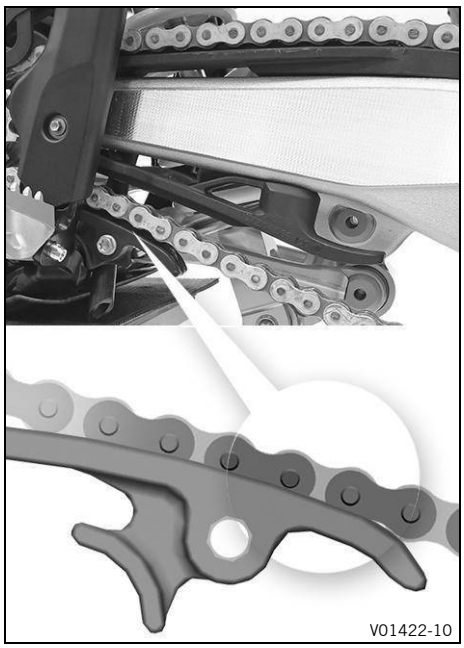
– Kettengleitschutz wechseln.

– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:

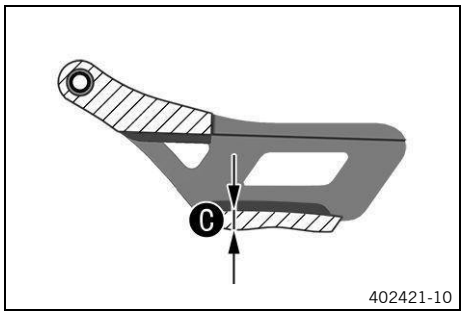
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Schraube Kettengleitschutz an Schwinge	
M6	6 Nm **Loctite® 243**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

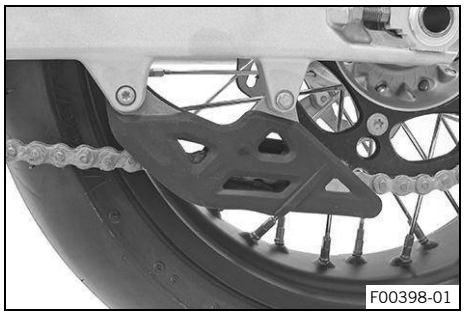
Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



– Kettenführung mit einem Messschieber auf das Maß C kontrollieren.

Minimale Stärke C der Kettenführung	6 mm

  » Wenn die Vorgabe nicht erreicht wird:
    – Kettenführung wechseln.



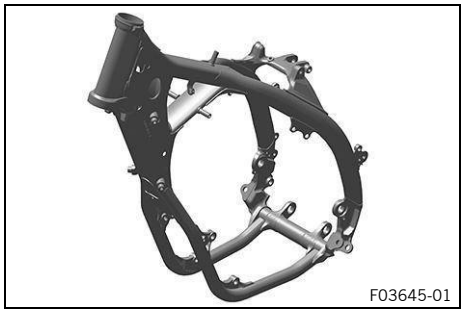
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

Schraube Kettenführung an Schwinge vorn	
M6×45	10 Nm
Schraube Kettenführung an Schwinge hinten	
M6×16	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

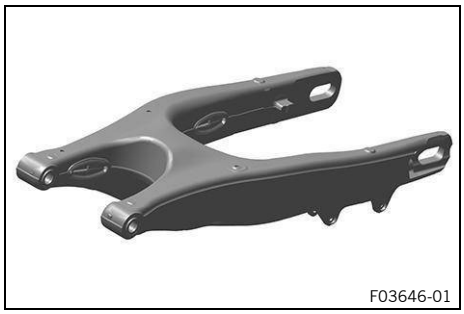
11.40 Rahmen kontrollieren


F03645-01

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

11.41 Schwinge kontrollieren


F03646-01

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.42 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

WARNUNG

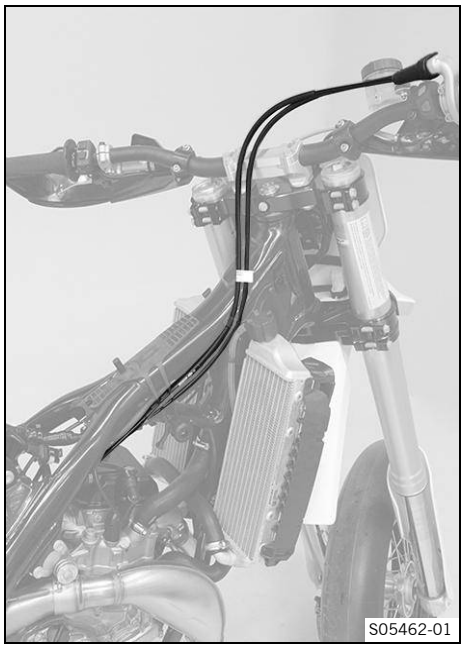
Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden.

Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.

– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 59)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 66)



Kontrollvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

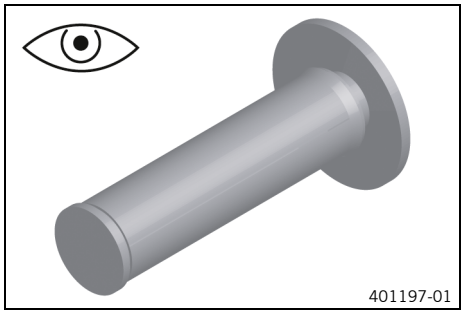
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Beide Gasbowdenzüge müssen hinter dem Haltegummi der Kraftstofftank–Auflage gesichert sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 68)
– Sitzbank montieren. (S. 60)

11.43 Griffgummis kontrollieren



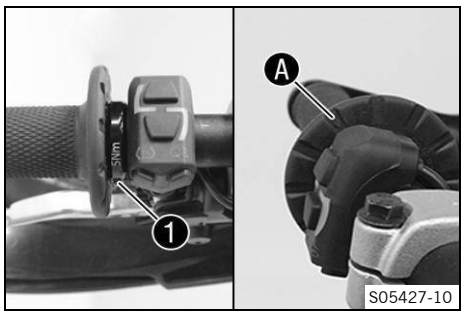
– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Hinweis

Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.

Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:
  – Griffgummi wechseln.



– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.

Schraube Festgriff	
M4	5 Nm **Loctite® 243**

Die Raute Ⓐ muss nach oben positioniert sein.

11.44 Quickshifter programmieren

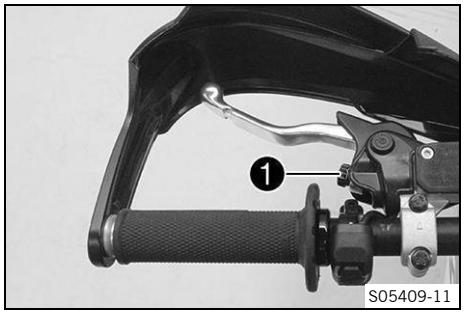
Hinweis
Wenn die Schaltleistung des Quickshifters nachlässt, sollte der Quickshifter neu programmiert werden.



– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 26)
– QS-Taste 1 für mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ QS–Kontrollleuchte blinkt.
– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen und den Schalthebel für mindestens eine Sekunde noch weiter nach unten drücken, bis der Schalthebel ansteht.
– QS-Taste 1 kurz drücken.
  ✓ QS–Kontrollleuchte leuchtet blau, Anlernvorgang war erfolgreich.

Hinweis
Wenn der Quickshifter nicht aktiviert werden kann, war der Anlernvorgang nicht erfolgreich und muss wiederholt werden.

11.45 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



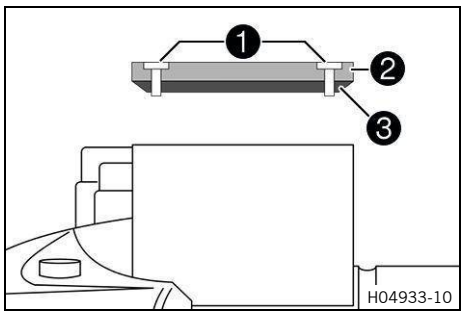
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube 1 an die Handgröße anpassen.

Hinweis
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.46 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 140)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

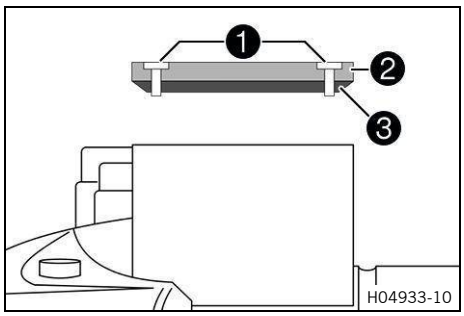
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

11.47 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

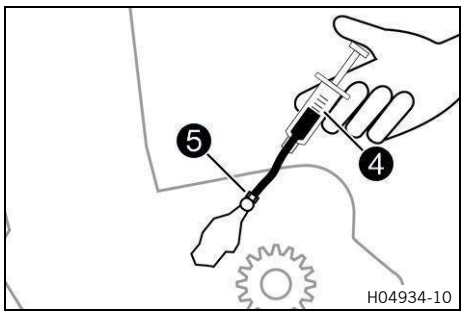
WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



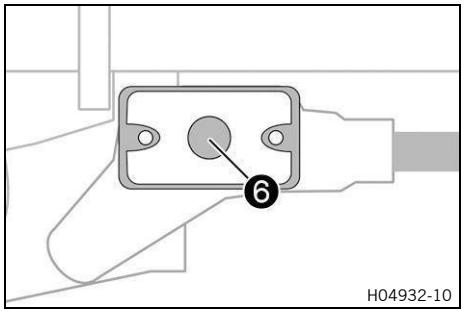
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 140)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Schutzkappe entfernen und Entlüftungsspritze ❹ mit passendem Schlauchstück an der Entlüftungsschraube ❺ montieren.
– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ nur so weit lösen, bis eine Befüllung möglich ist.



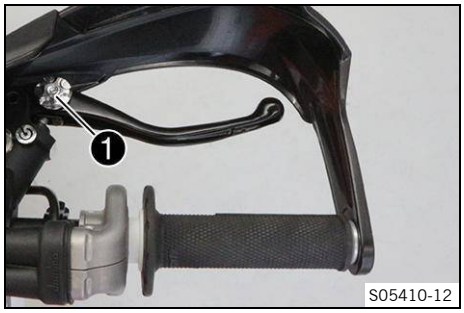
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsschraube festziehen, Entlüftungsspritze mit Schlauch entfernen. Schutzkappe montieren.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Hinweis

Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.

Wenn das Einstellrad im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.

Wenn das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellrad nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

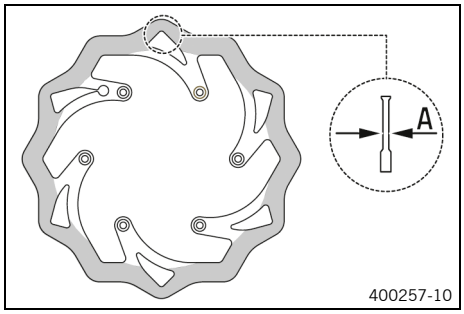
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.2 Bremsscheiben kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	3,5 mm

Hinweis

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter der Vorgabe liegt:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

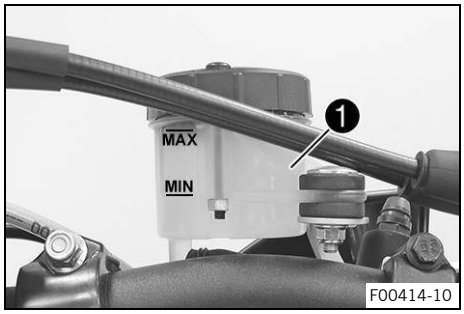
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 82)

Kontrollvorgang



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**–Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 81)

12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

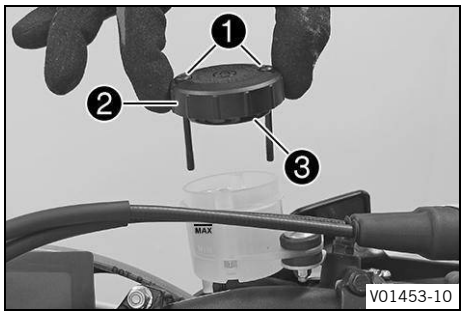
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 82)



Füllvorgang

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**–Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 140)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

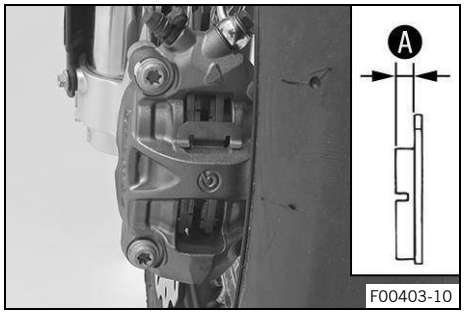
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 83)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 83)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
  » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
    – Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

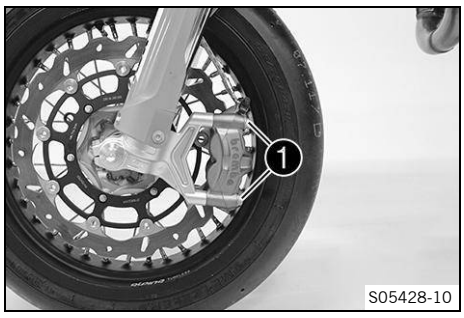
WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

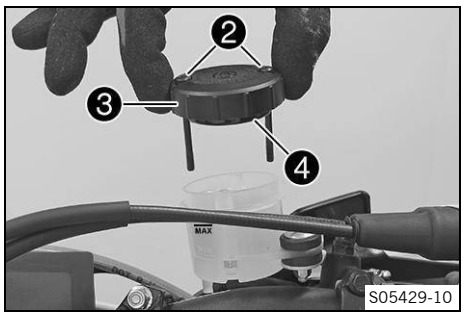
HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

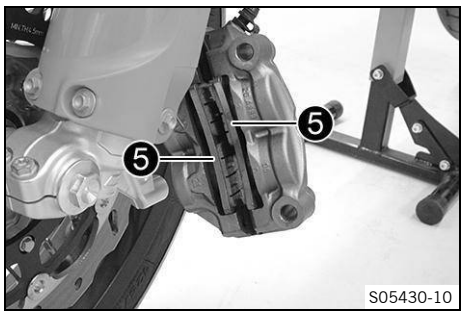


– Schrauben ❶ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

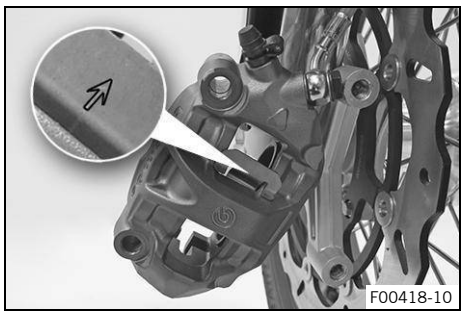
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Deckel ❸ mit Membran ❹ abnehmen.

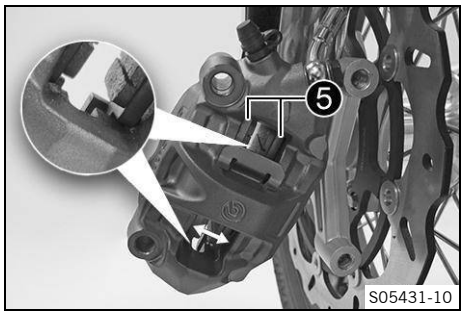


– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
– Bremsbeläge ❺ zusammendrücken und aus dem Bremssattel entfernen.



– Bremssattel und Federblech reinigen.
– Sicherstellen, dass das Federblech korrekt positioniert ist.

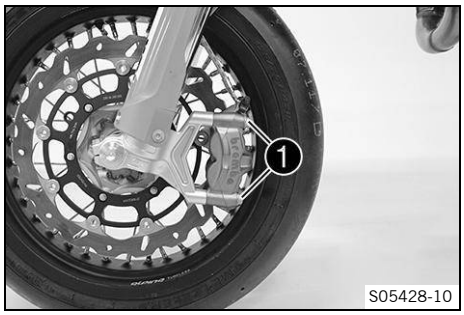
Hinweis
Der Pfeil auf dem Federblech zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Neue Bremsbeläge ❺ in den Führungen positionieren und in Richtung der Kolben drücken.

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

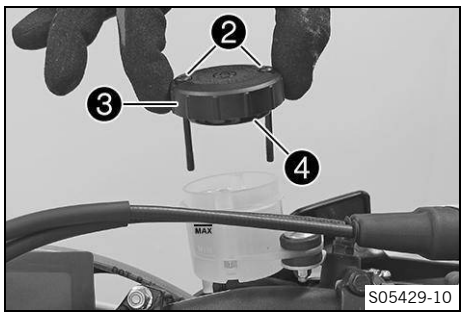
✓ Das Federblech sitzt korrekt im Bremssattel.



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
✓ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
✓ Der Bremssattel richtet sich aus.
– Schrauben ❶ festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M10	45 Nm **Loctite® 243**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.



– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**–Markierung auffüllen.

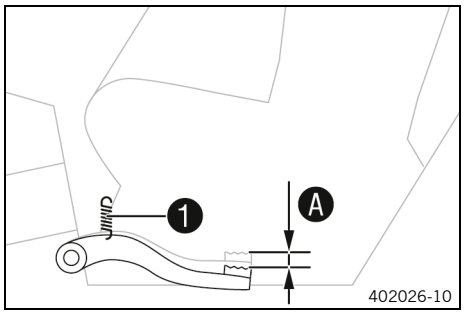
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 140)

– Deckel ❸ mit Membran ❹ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

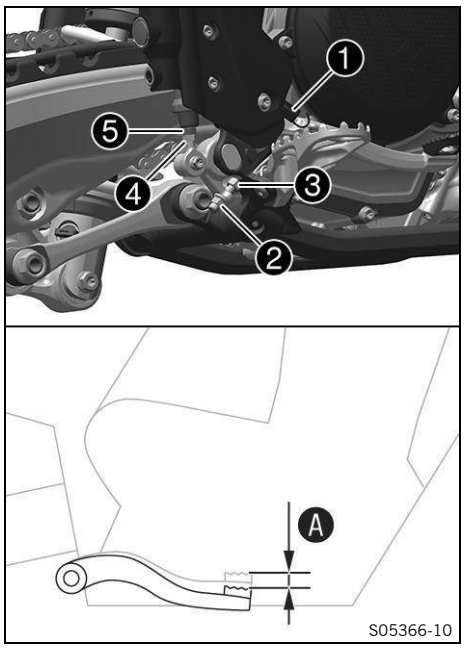
Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 85)

– Feder ❶ einhängen.

12.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Mutter Fuß-Bremshebelanschlag	
M10	45 Nm

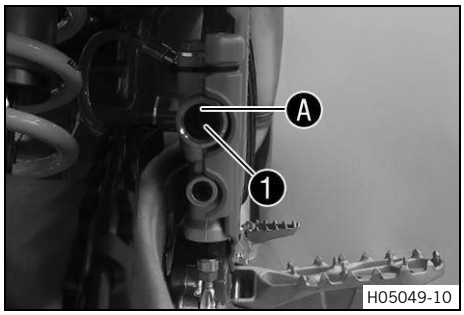
– Feder ❶ einhängen.

12.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

Vorarbeit
– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 88)



Kontrollvorgang

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 87)

12.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

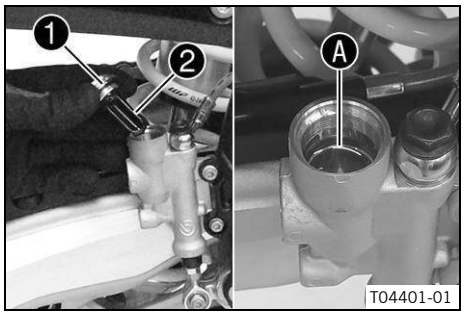
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 88)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 50)



Füllvorgang

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 140)

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

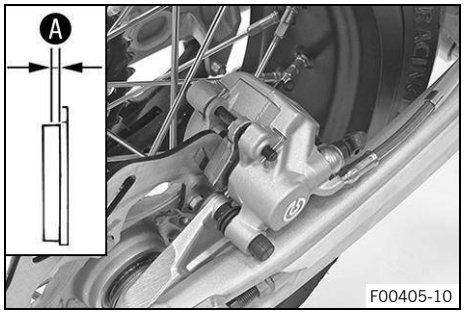
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

– Rahmenschutz einbauen. (S. 50)

12.11 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 88)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 88)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.

– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

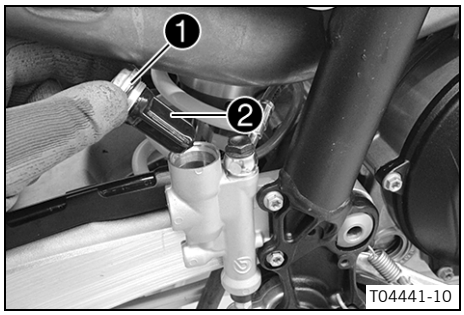
Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

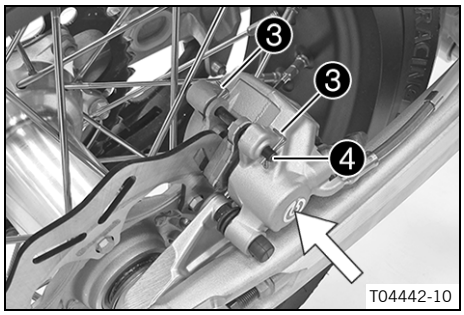
Vorarbeit

– Rahmenschutz ausbauen. (S. 50)

Ersetzungsvorgang



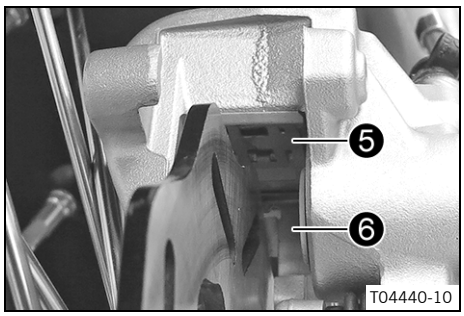
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken, und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

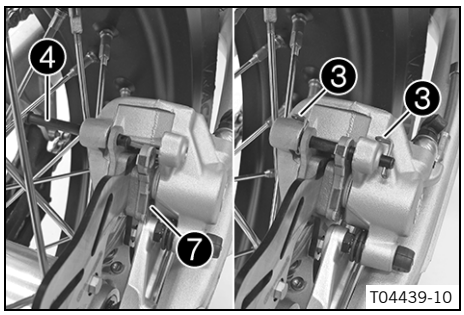
  Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Die Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



– Federblech ❺ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❻ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.

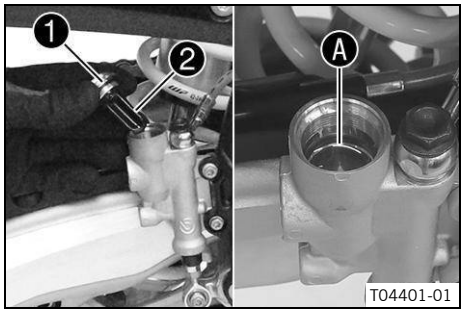
Hinweis
Der Pfeil auf dem Federblech zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und die Federstecker ❸ montieren.

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❼ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 140)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

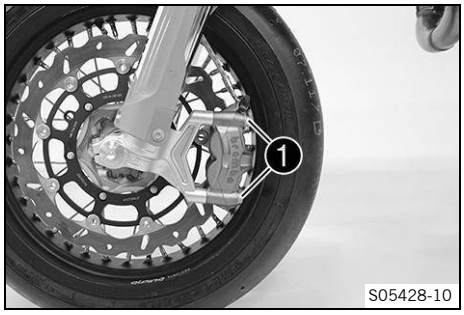
– Rahmenschutz einbauen. (S. 50)

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

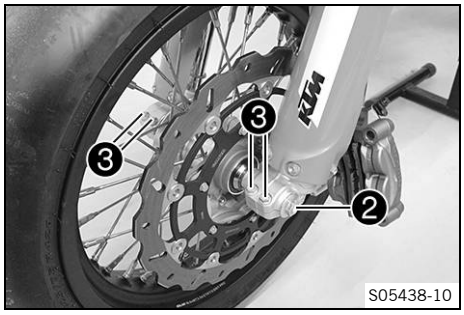
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

Ausbauvorgang

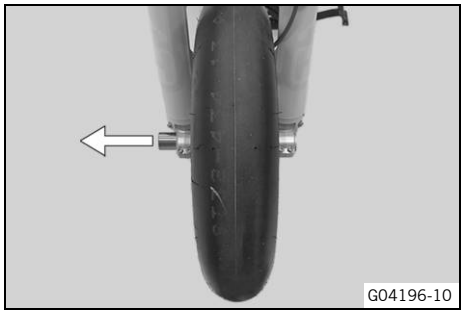


– Schrauben ❶ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und spannungsfrei zur Seite hängen.

Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.



– Schraube ❷ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❸ lösen.
– Auf die Schraube ❷ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❷ entfernen.

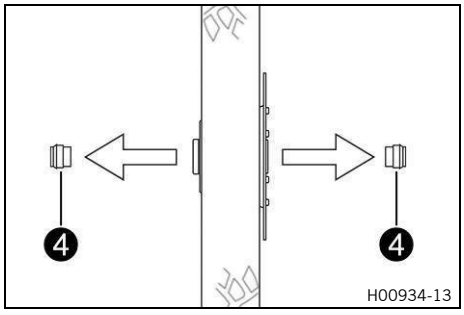


WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



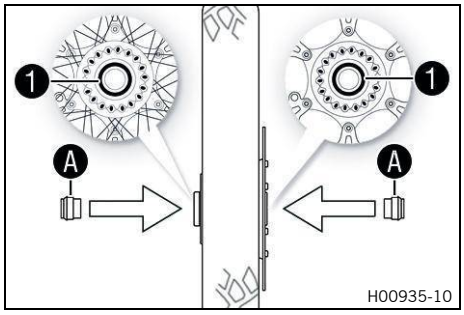
– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

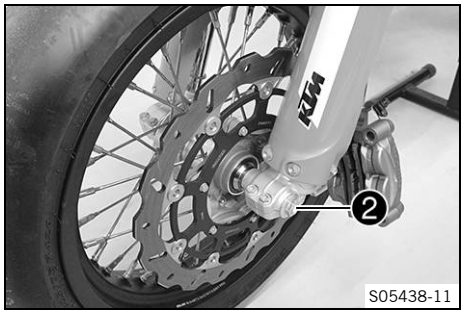


– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 139)

– Distanzbuchsen einsetzen.

Die breite Distanzbuchse auf der Seite der Bremsscheibe einsetzen.
Die schmale Distanzbuchse auf der gegenüberliegenden Seite einsetzen.

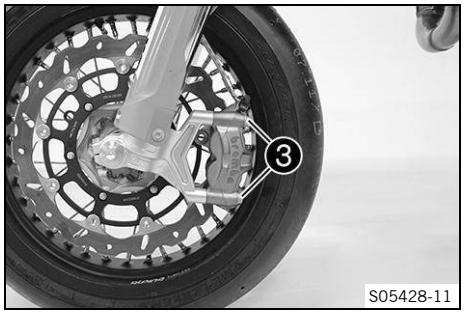


– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 139)

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube 2 montieren und festziehen.

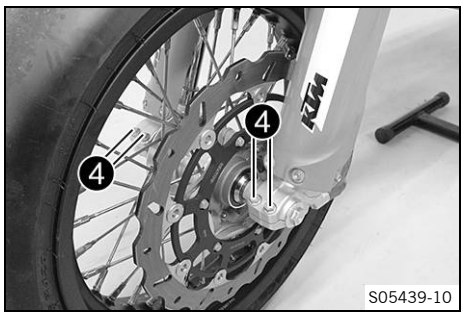
Schraube Steckachse vorn	
M20×1,5	35 Nm



– Bremssattel positionieren. Schrauben 3 montieren, aber noch nicht festziehen.
  ✓ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✓ Der Bremssattel richtet sich aus.
– Schrauben 3 festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M10	45 Nm **Loctite® 243**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.



– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ festziehen.

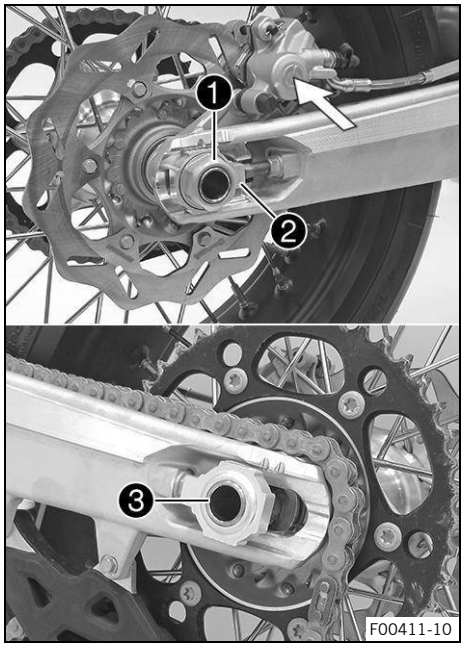
Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

Ausbauvorgang



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben.
– Kette vom Kettenrad nehmen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

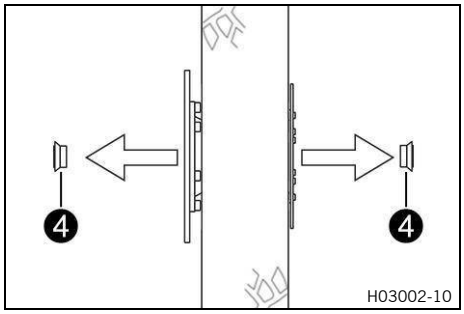
WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



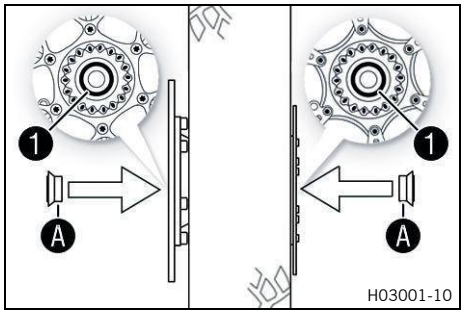
– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

13.4 Hinterrad einbauen

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

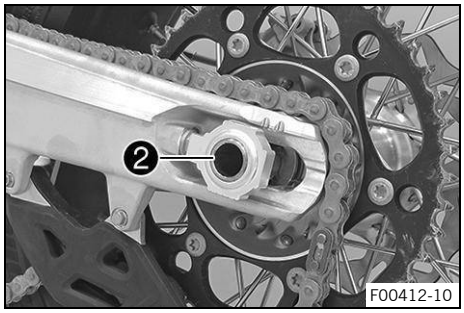


Einbauvorgang

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 139)

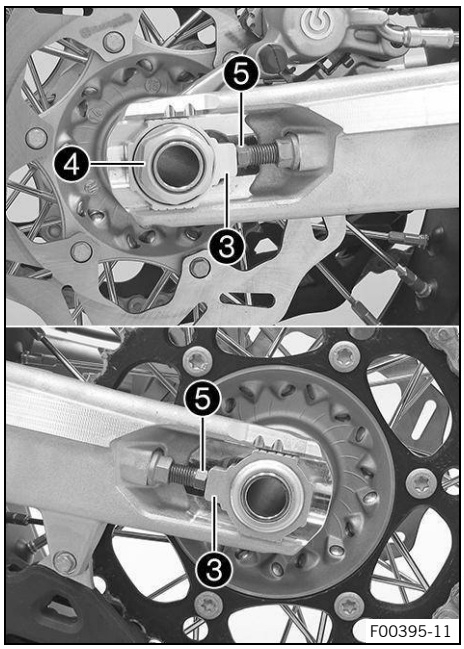
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 139)

– Hinterrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren.
– Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 70)
– Mutter ❹ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M25×1,5	80 Nm

Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

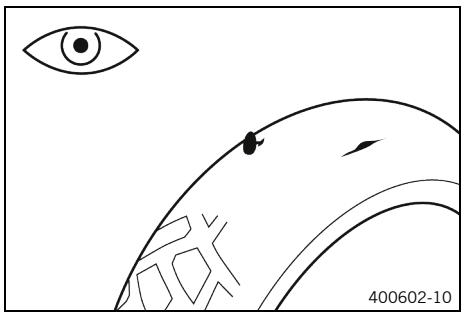
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

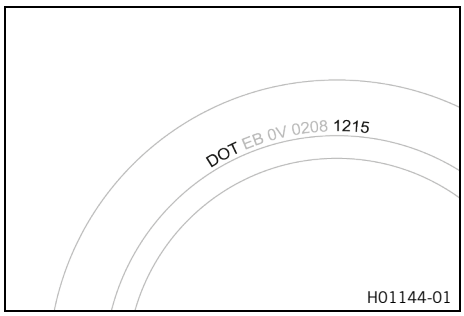
13.5 Reifenzustand kontrollieren

Hinweis

Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Hinweis

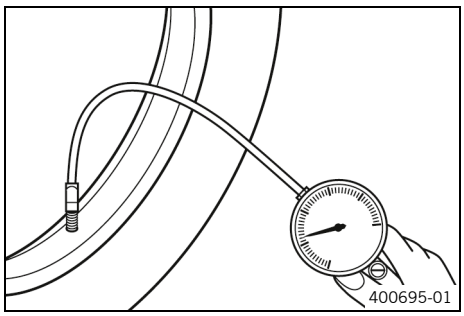
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.6 Reifendruck kontrollieren

Hinweis

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten oder warmen Reifen kontrollieren.

Reifendruck (kalt)	
vorn: 10 °C ... 30 °C	1,9 bar
hinten: 10 °C ... 30 °C	1,7 bar

Reifendruck (warm)	
vorn: 75 °C ... 85 °C	2,1 bar
hinten: 75 °C ... 85 °C	1,9 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

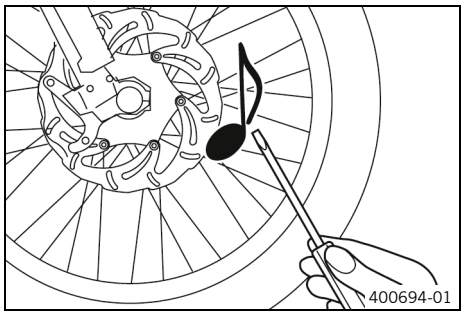
WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen.

Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.

Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel Vorderrad	
M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	
M4,5	6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

14.1 12-V-Batterie ausbauen

VORSICHT

Verbrennungsgefahr Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

HINWEIS

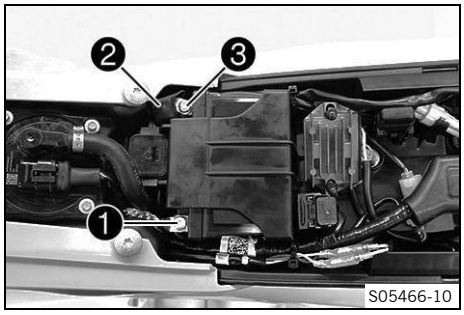
Umweltgefährdung 12–V–Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12–V–Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

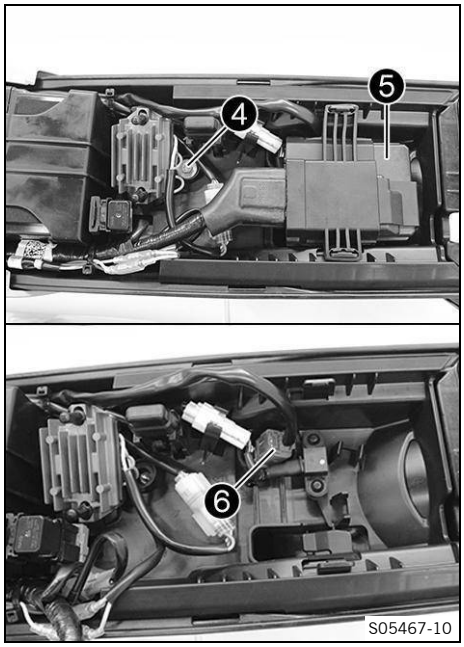
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 59)

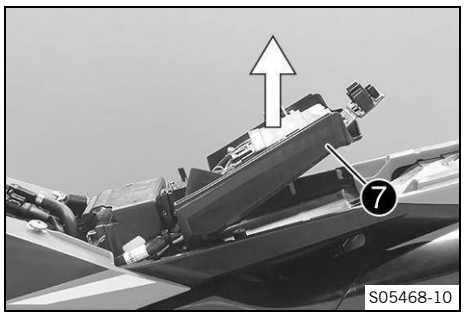
Ausbauvorgang



– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.



– Schraube ❹ entfernen.
– Motorsteuergerät ❺ vom Halter abziehen und zur Seite hängen.
– Diagnosestecker ❻ vom Halter abziehen.

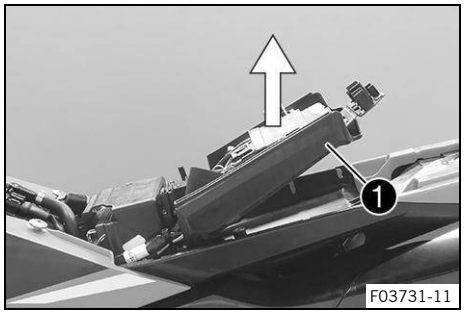


– Batteriehaltebügel ❼ nach oben ziehen und 12-V-Batterie nach hinten entfernen.

Auf den Kabelstrang achten.

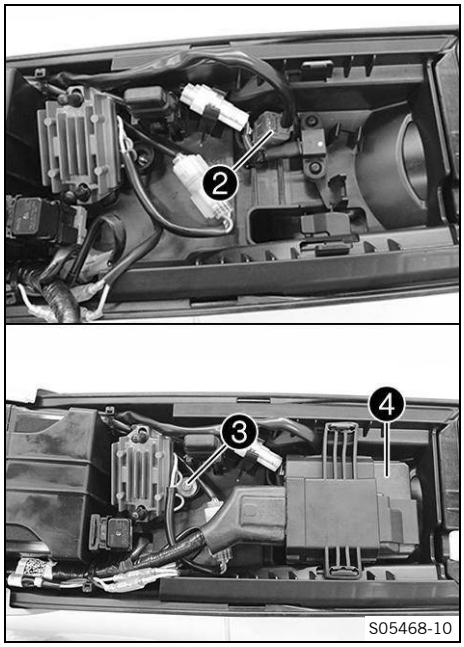
14.2 12-V-Batterie einbauen

Einbauvorgang



– Batteriehaltebügel ❶ nach oben ziehen, 12-V-Batterie mit den Polen nach oben in das Batteriefach einsetzen und mit dem Batteriehaltebügel ❶ fixieren.

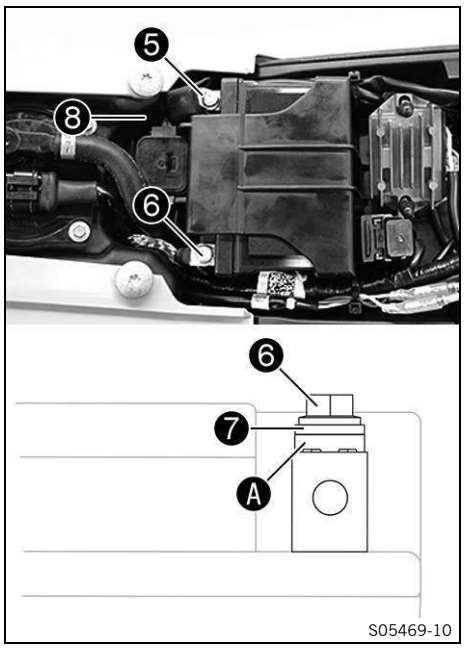
Auf die korrekte Verlegung der Kabel achten.
12-V-Batterie (HJTZ5S-FP-C)



– Diagnosestecker ❷ in der Halterung positionieren.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Schraube Batteriehaltebügel	
M6	6 Nm

– Motorsteuergerät ❹ am Halter einhängen.



– Pluskabel ❺ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

– Minuskabel ❻ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

Die Kontaktscheiben Ⓐ müssen unter den Schrauben ❻ und den Kabelschuhen ❼ mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

– Pluspolabdeckung ❽ über Pluspol schieben.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 60)

14.3 12-V-Batterie laden

WARNUNG

Verletzungsgefahr 12–V–Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12–V–Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12–V–Batterien fern.
– Laden Sie 12–V–Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12–V–Batterien laden.

Mindestabstand	1 m

– Laden Sie tiefentladene 12–V–Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

HINWEIS

Umweltgefährdung 12–V–Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12–V–Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wenn Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.

Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.

Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 59)
– 12-V-Batterie ausbauen. (S. 97)

Füllvorgang



– Batteriespannung kontrollieren.
  » Batteriespannung:
    • < 9 V
    – 12-V-Batterie nicht laden.
    – 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
  » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
    Batteriespannung:
    • ≥ 9 V
    – Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Ladestrom, Ladespannung und Ladedauer dürfen nicht überschritten werden.	
Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	24 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	6 Monate

Batterieladegerät (79629974000)
Arbeitsmaterial (Alternative 1 / 1)
Batterieladegerät (US) (79629974500)

Hinweis
Deckel 1 keinesfalls entfernen.

Hinweis
Diese Ladegeräte testen, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesen Ladegeräten ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Hinweis
Dieses Ladegerät ist ausschließlich für Lithium–Eisenphosphat–Batterien geeignet. Beiliegende **KTM PowerParts**–Anleitung beachten.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Nacharbeit

– 12-V-Batterie einbauen. (S. 98)
– Sitzbank montieren. (S. 60)

14.4 Hauptsicherung wechseln

WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere–Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

VORSICHT

Verbrennungsgefahr Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

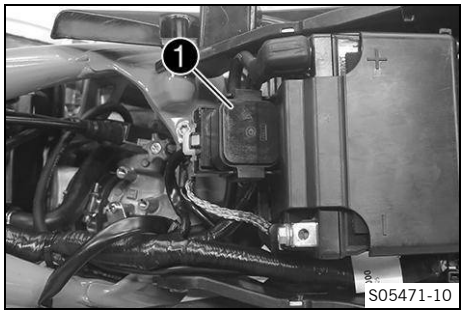
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

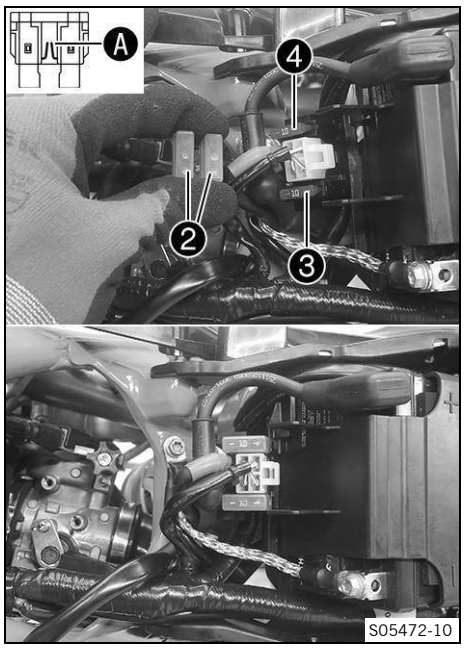
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 59)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 66)

Ersetzungsvorgang

– Startrelais ❶ vom Halter ziehen.





– Schutzkappen ❷ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❸ entfernen.

Hinweis
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❹.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. (S. 68)
– Sitzbank montieren. (S. 60)

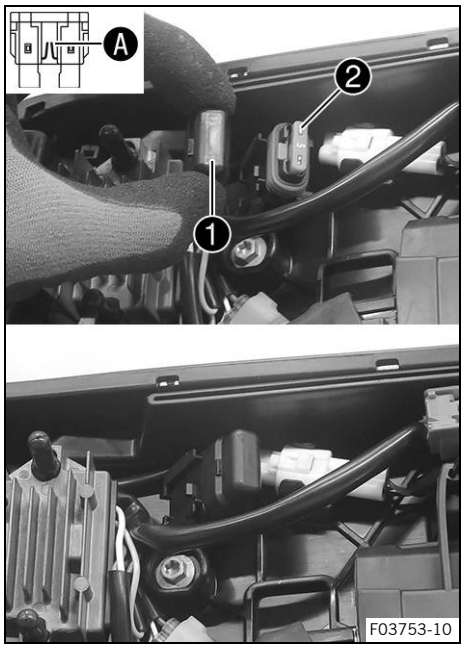
14.5 Sicherung der Kraftstoffpumpe wechseln

WARNUNG
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere–Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

VORSICHT
Verbrennungsgefahr Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Mit der Sicherung der Kraftstoffpumpe wird die Kraftstoffpumpe abgesichert. Sie befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 59)



Ersetzungsvorgang

– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Defekte Sicherung ❷ entfernen.

Hinweis
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Neue Sicherung für die Kraftstoffpume einsetzen.

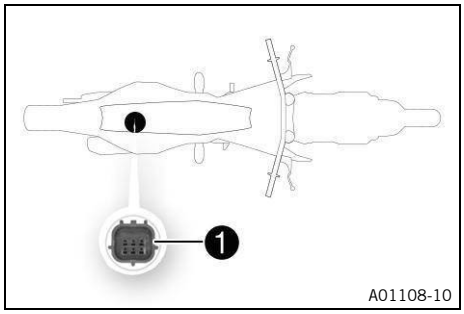
Sicherung (58011109105)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappe aufstecken.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 60)

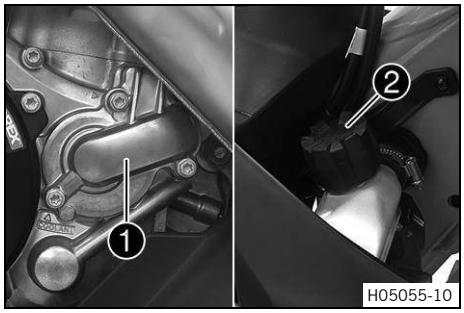
14.6 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank.

Hinweis
Sobald das Diagnosetool angeschlossen ist, läuft der Betriebsstundenzähler.
Vor längeren Diagnosesitzungen den Betriebsstundenzähler hinter der Startnummerntafel abstecken.

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

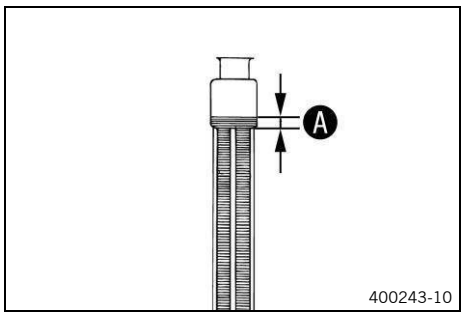
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−45 °C ... −25 °C

  - » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 140) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

– Kühlerverschluss montieren.

15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

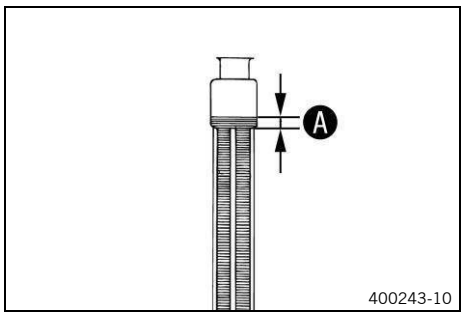
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 140) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

– Kühlerverschluss montieren.

15.4 Kühlflüssigkeit ablassen

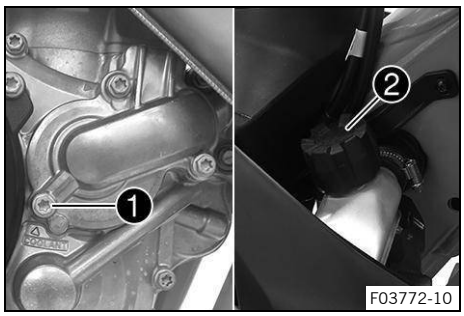
WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Schraube ❶ entfernen und Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

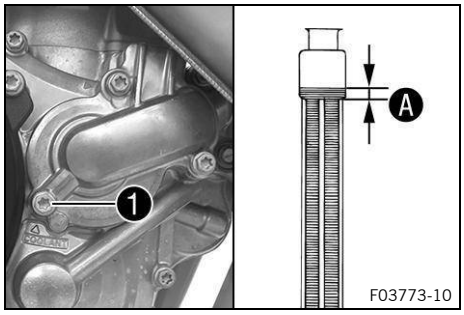
Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



- Sicherstellen, dass die Schraube 1 festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.
- Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.

Maß A über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 140) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

- Kühlerverschluss montieren.
- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 105)

15.6 Kühlflüssigkeit wechseln

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

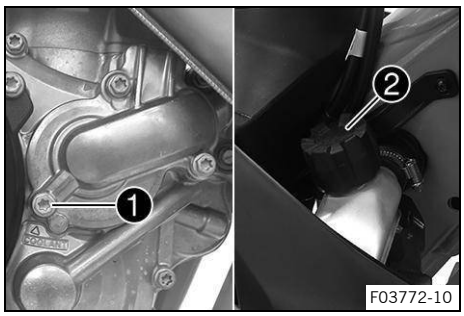
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

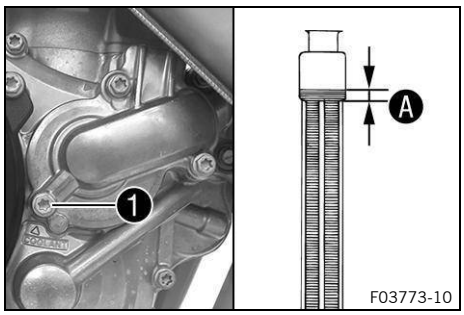
Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Schraube ❶ entfernen und Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.



– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

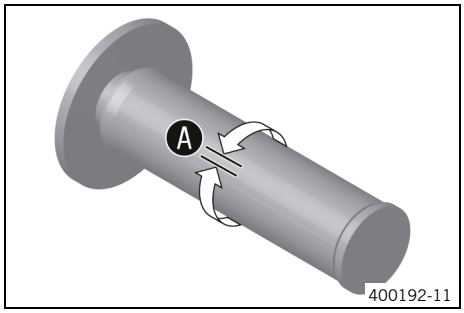
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 140) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 105)

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 📖 (S. 109)

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

Wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

» Wenn der Kaltstartknopf nicht in die Ausgangsposition zurückspringt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 📖 (S. 109)

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

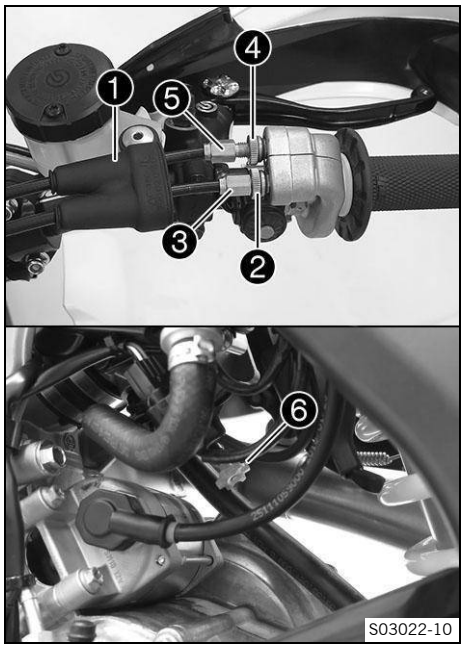
Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 📖 (S. 109)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Hinweis
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. 📖 (S. 59)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 📖 (S. 66)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. 📖 (S. 75)



Einstellvorgang

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Mutter ❷ lösen.
- Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
- Mutter ❹ lösen.
- Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
- Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
- Mutter ❹ festziehen.
- Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

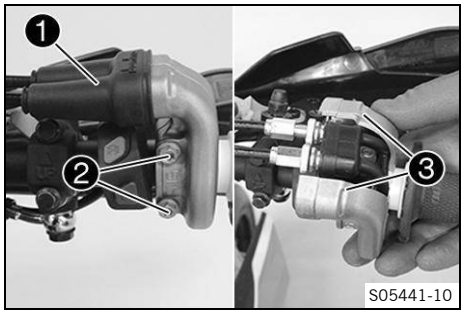
- Mutter ❷ festziehen.
- Manschette ❶ aufschieben.
- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 109)
- Kraftstofftank einbauen. (S. 68)
- Sitzbank montieren. (S. 60)

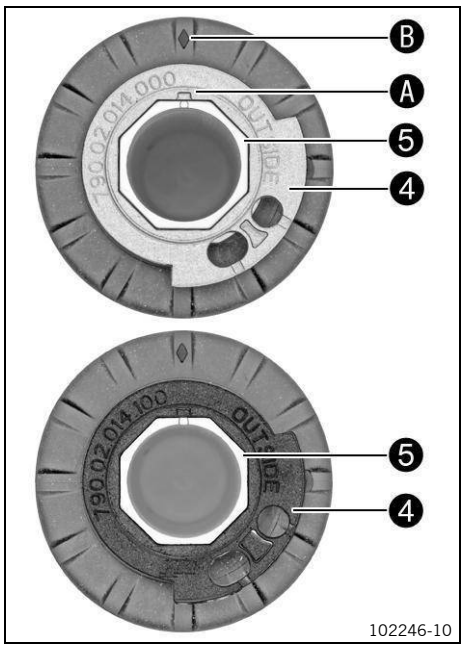
16.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen

Hinweis
Am Gasdrehgriff kann die Charakteristik der Gasannahme durch Wechseln der Kulisse geändert werden. Eine Kulisse mit anderer Charakteristik wird mitgeliefert.



Einstellvorgang

- Manschette ❶ zurückschieben.
- Schrauben ❷ und Halbschalen ❸ entfernen.
- Gasbowdenzüge aushängen und Griffrohr abnehmen.

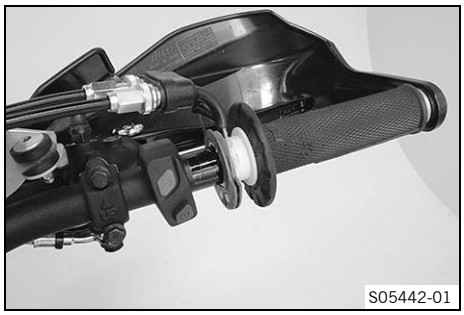


– Kulisse ❹ vom Griffrohr ❺ entfernen.
– Gewünschte Kulisse auf dem Griffrohr positionieren.

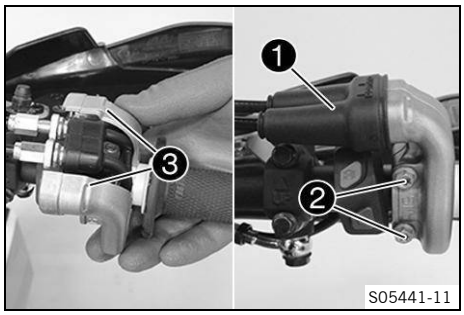
Die Bezeichnung **OUTSIDE** muss sichtbar sein. Die Markierung Ⓐ muss bei der Markierung Ⓑ positioniert sein.

Kulisse Grau (A48002014000)
Arbeitsmaterial (Alternative 1 / 1)
Kulisse Schwarz (A46002014000)

Hinweis
Die graue Kulisse öffnet die Drosselklappe langsamer.
Die schwarze Kulisse öffnet die Drosselklappe schneller.
Die graue Kulisse ist im Auslieferungszustand montiert.



– Lenker außen und Griffrohr innen reinigen. Griffrohr auf den Lenker stecken.
– Gasbowdenzüge an der Kulisse einhängen und korrekt verlegen.



– Halbschalen ❸ positionieren, Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Gasdrehgriff	
M6	5 Nm

– Manschette ❶ aufschieben und Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

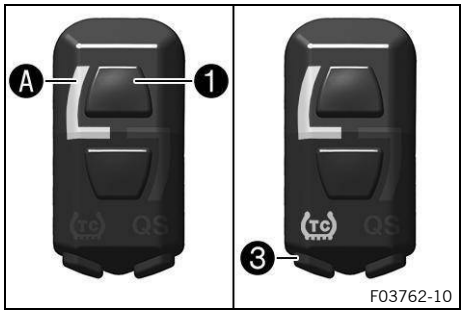
Nacharbeit

– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 109)

16.4 Mapping ändern

Hinweis
Die gewünschte Motorcharakteristik kann über den Kombischalter aktiviert werden.
Die zuletzt gewählte Einstellung ist nach erneutem Starten wieder aktiv.
Zusätzlich kann in jedem Mapping die Traktionskontrolle aktiviert werden.
Das Mapping kann auch während der Fahrt geändert werden.

– Eine der folgenden Alternativen wählen.



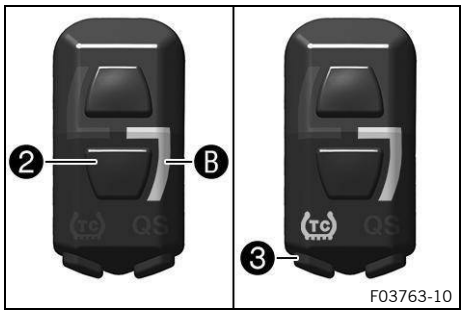
STANDARD Mapping aktivieren:

– Taste ❶ drücken.

Motordrehzahl	< 4.000 1/min

✓ Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet.
✓ STANDARD: ausgeglichenes Ansprechverhalten

Hinweis
Mit der TC–Taste ❸ kann die Traktionskontrolle zusätzlich aktiviert werden.



ADVANCED Mapping aktivieren:

– Taste ❷ drücken.

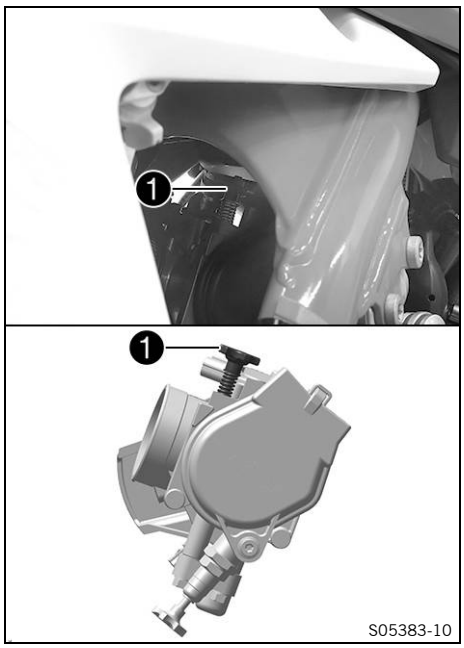
Motordrehzahl	< 4.000 1/min

✓ Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet.
✓ ADVANCED: direktes Ansprechverhalten

Hinweis
Mit der TC–Taste ❸ kann die Traktionskontrolle zusätzlich aktiviert werden.

16.5 Leerlaufdrehzahl einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Der Motor kann bei zu niedriger Leerlaufdrehzahl plötzlich ausgehen.
– Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf den Vorgabewert ein.



– Motor warmfahren.
  ✓ Kaltstartknopf deaktiviert

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Leerlaufdrehzahl	2.200 1/min … 2.300 1/min

Hinweis

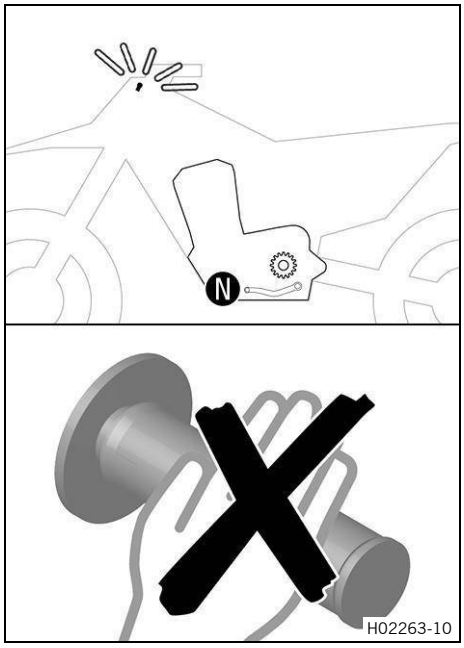
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

16.6 Drosselklappenstellung programmieren

Hinweis

Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Drosselklappenstellung für Leerlaufdrehzahl neu programmiert werden muss, blinkt die Fehlfunktion–Kontrollleuchte 2x pro Sekunde.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Fahrzeug mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
  ✓ Die Fehlfunktion–Kontrollleuchte blinkt nicht mehr, sobald das Programmieren abgeschlossen ist.

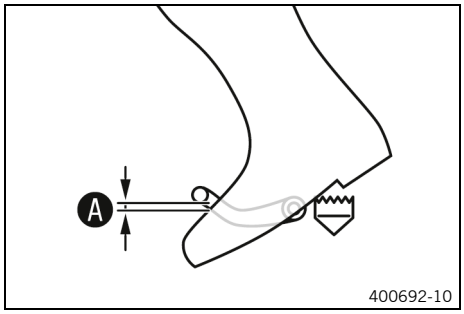
Hinweis

Wenn der Motor zu warm wird, eine Abkühlungsfahrt mit mittlerer Drehzahl durchführen.

Den Motor anschließend nicht abstellen, sondern mit Leerlaufdrehzahl weiterlaufen lassen, bis das Programmieren abgeschlossen ist.

16.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Hinweis
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

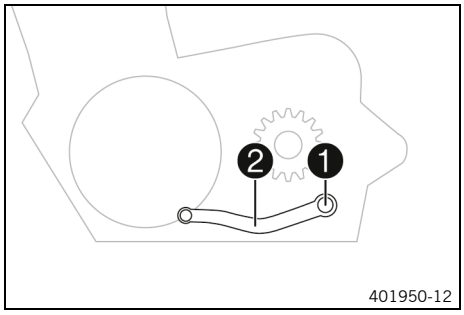


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

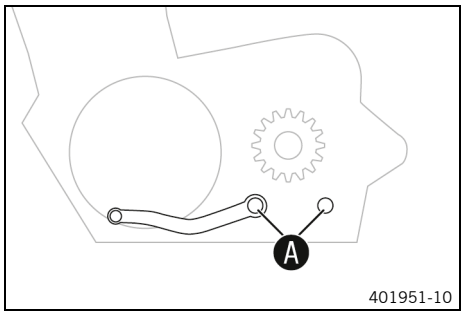
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen.
(S. 114)

16.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6×16	14 Nm **Loctite® 243**

17.1 Kraftstoffsieb wechseln

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

  Es darf kein Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

- Schnellverschlusskupplung trennen.

Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

  Silikonspray (S. 140)

- Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

17.2 Motorölstand kontrollieren

Hinweis

Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.

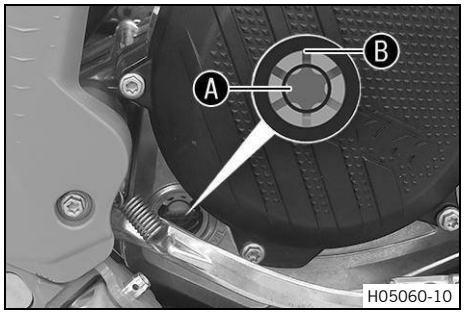
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Kontrollvorgang

– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Bedingung: Motor ist kalt

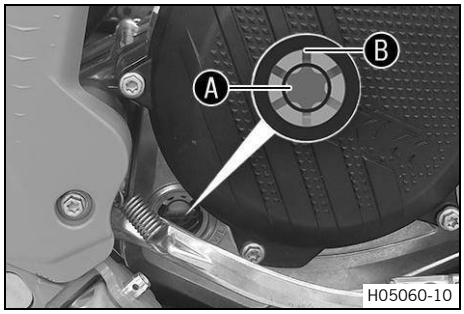


– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglasmitte Ⓐ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglasmitte reicht:
– Motoröl nachfüllen. (S. 119)

Bedingung: Motor ist betriebswarm



– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Schauglasmitte Ⓐ und Schauglas-Oberkante Ⓑ.
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglasmitte Ⓐ reicht:
– Motoröl nachfüllen. (S. 119)

17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Motor– und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

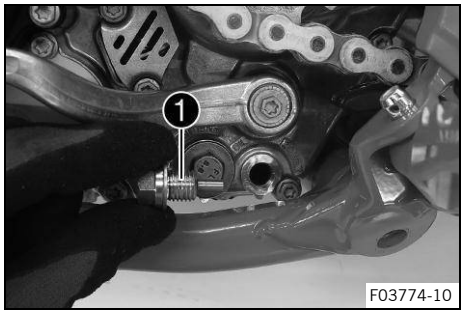
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

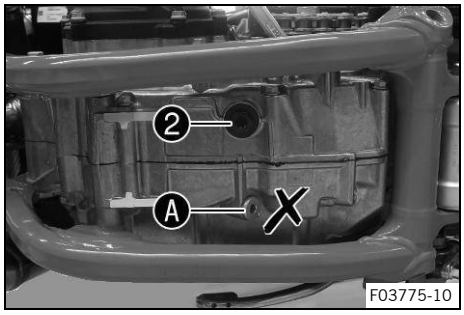
Ersetzungsvorgang

– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.

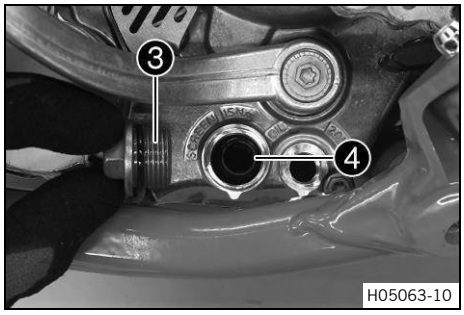


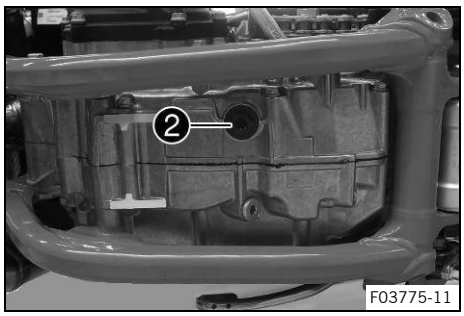
– Verschlussschraube ❷ mit O-Ring entfernen.

Schraube Ⓐ nicht entfernen.



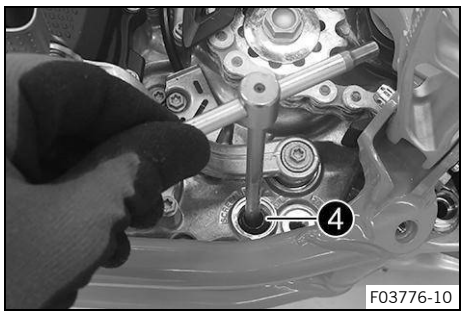
– Verschlussschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



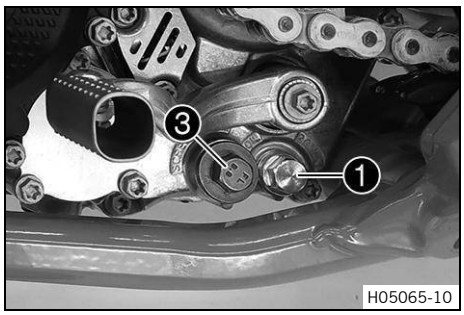


– Verschlussschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.

Verschlussschraube Kurbelgehäuse	
M16×1,5	15 Nm



– Langes Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.

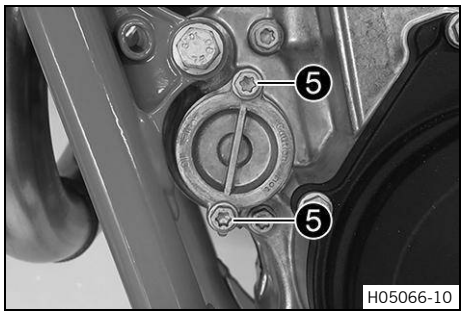


– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

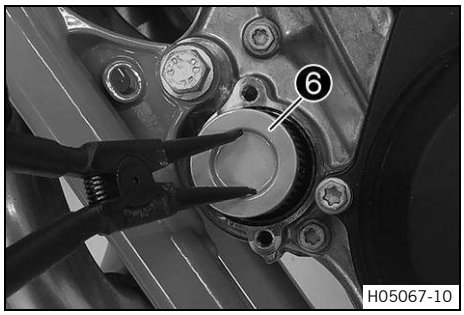
Verschlussschraube Ölsieb	
M20×1,5	15 Nm

– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ölablassschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm



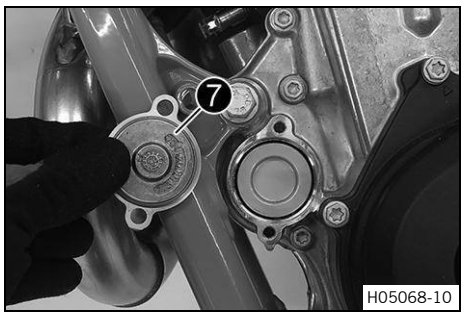
– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.

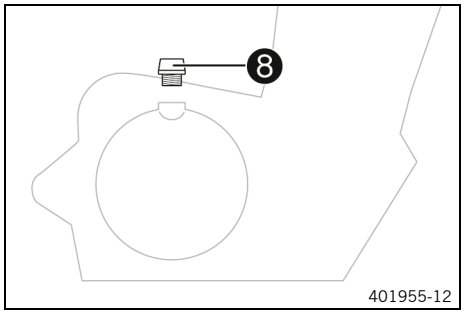


– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.





– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter im Ölfiltergehäuse positionieren.
– O-Ring des Ölfilterdeckels schmieren und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Schraube Ölfilterdeckel	
M6×16	10 Nm

– Motorrad aufstellen.
– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	
Motoröl (10W/50) (S. 139) vollsynthetisch	1,20 l

Hinweis
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

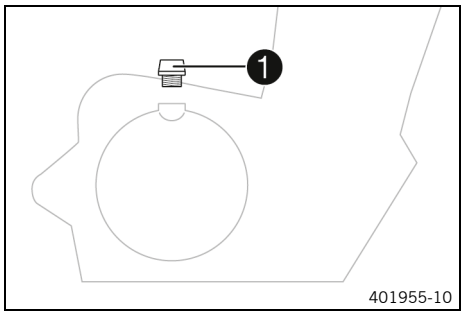
GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (S. 116)

17.4 Motoröl nachfüllen

Hinweis
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Füllvorgang

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.
– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl	
Motoröl (10W/50) 📖 (S. 139) vollsynthetisch	1,20 l

Hinweis

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.

KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. 📖 (S. 116)

18.1 Motorrad reinigen

HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

HINWEIS

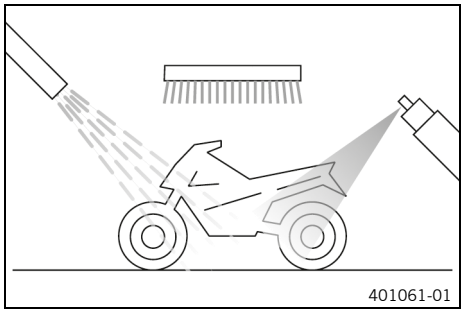
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Das Motorrad regelmäßig reinigen, um den Wert und die Optik über eine lange Zeit zu erhalten.

Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel (S. 141)

Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 70)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel (S. 141)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 141)

19.1 Lagerung

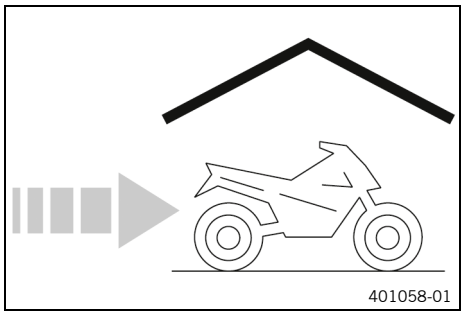
WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert. Vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß kontrollieren. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So entfallen lange Wartezeiten zu Beginn der nächsten Saison.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 138)

- Kraftstoff tanken. (S. 31)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (S. 121)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 117)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 104)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 95)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 97)
- 12-V-Batterie laden. (S. 99)

Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium–Ionen–Batterie	10 °C ... 20 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Hinweis

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

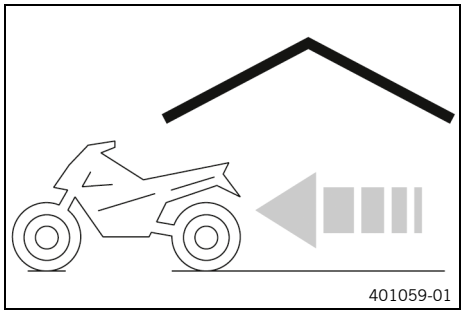
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Hinweis

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



– 12-V-Batterie einbauen. (S. 98)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 25)
– Probefahrt durchführen.

20.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Steckerverbindung der Starttaste getrennt oder oxydiert Kabelanschluss am Startermotor getrennt, locker oder oxydiert Hauptsicherung durchgeschmolzen Startrelais defekt Startermotor defekt	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 26) – 12-V-Batterie laden. (S. 99) – Ladespannung kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Steckerverbindung der Starttaste kontrollieren. – Kabelanschluss am Startermotor kontrollieren. – Hauptsicherung wechseln. (S. 101) – Startrelais kontrollieren. – Startermotor kontrollieren.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Kraftstoffmangel Kraftstoffsieb in der Schnellverschlusskupplung verstopft Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt Zündkerze verrußt oder nass Kurbelwellen-Drehzahlsensor abgesteckt Masseanschluss der Zündspule locker oder oxydiert Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste defekt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. – Kraftstoff tanken. (S. 31) – Kraftstoffsieb wechseln. (S. 115) – Leerlaufdrehzahl einstellen. (S. 112) – Zündkerze und Zündkerzenstecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln. – Steckerverbindung des Kurbelwellen-Drehzahlsensors kontrollieren. – Masseanschluss der Zündspule kontrollieren. – Elektrodenabstand einstellen. Elektrodenabstand Zündkerze: 1,0 mm – Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
Motor dreht nicht hoch	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfaserfüllung im Endschalldämpfer Ventilspiel zu gering	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 64) – Kraftstofffilter wechseln. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 66)

Ursache	Befund	Abhilfe
		– Ventilspiel einstellen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel Kontaktunterbrechung bei Zündspule oder Stator	– Kraftstoff tanken. (S. 31) – Zündspulen- und Statorkabel kontrollieren.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem zu wenig Fahrtwind Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem geknickter Kühlerschlauch	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 105) – Motor im Stand abstellen. – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen. (S. 106) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (S. 107) – Kühlerschlauch wechseln.
Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt Motorölstand zu hoch zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) Kolben oder Zylinder verschlissen Motorgehäuse undicht	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. – Motorölstand kontrollieren. (S. 116) – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 117) – Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. – Motorgehäuse auf Ölverlust kontrollieren.
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird nicht geladen ungewollter elektrischer Verbraucher	– Ladespannung kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren.

21.1 Motor

21.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,9 cm³
Hub	63,4 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtungsverhältnis	13,6:1
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10 mm ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12 mm ... 0,17 mm
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Leerlaufdrehzahl	2.200 1/min ... 2.300 1/min
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Lagerbuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	29:72
Generator	Kokusan 5.5 A (14V) bei 6000/min
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad, hydraulisch betätigt
Getriebe	5-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:28
2. Gang	16:26
3. Gang	18:24
4. Gang	21:24
5. Gang	22:21
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LMAR9AI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor

21.1.2 Füllmengen Motor

Motoröl	
Motoröl (10W/50) (S. 139) vollsynthetisch	1,20 l

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 140) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

21.2 Fahrwerk

21.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Federweg	
vorn	283 mm
hinten	266 mm
Gabelversatz	16 mm
Bremsanlage	
vorn	Einscheibenbremse mit radial verschraubtem Vierkolben–Festsattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Einkolben-Schwimmsattel, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	310 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	3,5 mm
Sekundärübersetzung	14:46
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	• 40 Zähne • 42 Zähne • 45 Zähne • 48 Zähne • 49 Zähne • 50 Zähne • 51 Zähne • 52 Zähne
Steuerkopfwinkel	63,9°
Radstand	1.472 ±10 mm
Bodenfreiheit unbelastet	281 mm
Sitzhöhe unbelastet	898 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	108,8 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

21.2.2 Technische Daten Reifen

Reifendruck (kalt)	
vorn: 10 °C ... 30 °C	1,9 bar
hinten: 10 °C ... 30 °C	1,7 bar
Reifendruck (warm)	
vorn: 75 °C ... 85 °C	2,1 bar
hinten: 75 °C ... 85 °C	1,9 bar

Reifen vorn	Reifen hinten
125/75 R 420 M/C TL Metzeler Racetec SM K1	**165/55 R 17 M/C TL** Metzeler Racetec SM K1
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.	

21.2.3 Füllmengen Fahrzeug

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 138)	7,2 l

21.3 Elektrik

21.3.1 Batterie

12-V-Batterie	HJTZ5S-FP-C	Lithium-Ionen-Batterie Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei

21.3.2 Sicherungen

Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	58011109110	10 A

21.3.3 Leuchtmittel

Fehlfunktion–Kontrollleuchte	LED

21.4 Gabel

21.4.1 Technische Daten Gabel

Gabelartikelnummer	A480C108Y402000

Gabel	WP XACT Closed Cartridge
Druckstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks

Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks
Gabellänge	925 mm

21.4.2 Füllmenge Gabel

Ölmenge Außenwerk	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 139)	350 ml
Ölmenge Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 139)	175 ml

21.5 Federbein

21.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein–Artikelnummer	A480C408Y408000

Federbein	**WP XACT 5750**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	9 Klicks
Federvorspannung	15 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	57 N/mm
Federlänge	
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	245 mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	250 mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	255 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	20 mm
Fahrerdurchhang	80 mm
Einbaulänge	446 mm

21.5.2 Füllmenge Federbein

Stoßdämpferöl	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5) (S. 140)	Bis zur maximalen Marke füllen

21.6 Anzugsdrehmomente

21.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Öldüse gebogen zur Kolbenkühlung M4	2 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Kupplungsschmierung (Generatordeckeldichtfläche) M4	0,8 Nm
Schraube Gangerkennungssensor M5×14	5 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Kolbenkühlung M5	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Arretierhebel M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Federteller Kupplung M5	8 Nm
Schraube Lagersicherung M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Saugpumpendeckel M5×16	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Stator M5	6 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor und Kabelhalteblech M5	6 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Steuerkettenschmierung M5	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Sicherungsblech Ölpumpenzwischenrad M5×10	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Einstellring Kupplung M5×16	6 Nm
Schrauben Sicherungsblech Hauptlager, Getriebelager M5×12	6 Nm
Mutter Wasserpumpenrad M6	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Auspuffflansch M6×16	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Drehmomentbegrenzer M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Druckpumpendeckel M6×16	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Startermotor M6×25	10 Nm

Schraube Kupplungsdeckel M6	10 Nm
Schraube Motorgehäuse M6	10 Nm
Schraube Ölfilterdeckel M6×16	10 Nm
Schraube Schaltarretierung M6×30	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schalthebel M6×16	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerketten-Ausfallsicherung M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerkettenspanner M6	10 Nm
Schraube Spannschiene M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Ventildeckel M6	10 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel M6×20	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel M6×25	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Fixierung Ausgleichswelle am Wasserpumpendeckel M6	10 Nm **Loctite® 222**
Restliche Schrauben am Wasserpumpendeckel M6	10 Nm **Loctite® 222**
Schraube Generatordeckel M6	10 Nm
Schraube Zylinderkopf M6×75	10 Nm
Restliche Schrauben Kupplungsdeckel M6	10 Nm
Restliche Schrauben Generatordeckel M6	10 Nm
Schrauben Motorgehäusehälften M6	10 Nm
Schraube Kipphebellagerung M7×1	15 Nm
Verschlussschraube Ölkanal M7	9 Nm **Loctite® 243**
Verschlussschraube Kurbelwellen-Fixierschraube M8	10 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner M8	8 Nm

Kühlflüssigkeit-Temperatursensor M10×1,25		12 Nm
Schraube Kettenritzel M10		60 Nm **Loctite® 2701**
Verschlussschraube Ölkanal M10		15 Nm **Loctite® 243**
Schraube Zylinderkopf M10×1,25 Motoröl	1.	Öl auf Bund und Gewinde auftragen
	2.	10 Nm
	3.	30 Nm
	4.	50 Nm
Zündkerze M10×1		10 Nm ... 12 Nm
Schraube Rotor M10×1		70 Nm
Ölablassschraube mit Magnet M12×1,5		20 Nm
Verschlussschraube Öldruck-Regelventil M12×1,5		20 Nm
Verschlussschraube Kurbelgehäuse M16×1,5		15 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer M18×1,5		100 Nm
Mutter Primärzahnrad M18LH×1,5		120 Nm
Verschlussschraube Ölsieb M20×1,5		15 Nm
Verschlussschraube Generatordeckel M24×1,5		18 Nm

21.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche	2,4 Nm
Schraube Festgriff M4	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schlauchschelle Drosselklappenkörper M4	5 Nm
Speichennippel Hinterrad M4,5	6 Nm
Speichennippel Vorderrad M4,5	6 Nm
Schraube Drosselklappenkörper–Deckel M5	2,6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M5	5 Nm

Schraube Einstellring Federbein M5	5 Nm
Schraube Batteriepol M5	2,5 Nm
Schraube Rahmenschutz M5	3 Nm
Schrauben am Endschalldämpfer M5	7 Nm
Mutter Gasbowdenzug an Drosselklappenkörper M6	3 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler M6	6 Nm
Schraube Batteriehaltebügel M6	6 Nm
Schraube Starterkabel zu Startrelais M6	6 Nm
Schraube Kettenführung an Schwinge hinten M6×16	10 Nm
Schraube Handhebel M6	5 Nm
Mutter Starterkabel an Startermotor M6	4 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremsscheibe vorn M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am hinteren Bremszylinder M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gasdrehgriff M6	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz an Schwinge M6	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler M6	6 Nm
Schraube Kettenführung an Schwinge vorn M6×45	10 Nm
Schraube Masseleitung an Rahmen M6	10 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung M6	8 Nm
Schraube Bremsleitungsführung an Schwinge M6	4,5 Nm **Loctite® 243**

Schraube Steckerboard mit Kombiinstrument M6	5 Nm
Schraube Kotflügel zu Gabelbrücke M6	12 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung M8	15 Nm
Mutter Kettenradschraube M8	35 Nm **Loctite® 2701**
Mutter Reifenhalter M8	12 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M8	25 Nm
Schraube Gabelbrücke oben M8	17 Nm
Schraube Gabelbrücke unten M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben M8	20 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lenkerklemmbrücke M8	20 Nm
Schraube Ausleger oben M8	35 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettengleitstück M8	15 Nm
Schraube Krümmer an Motorstrebe M8	15 Nm
Schraube Ausleger unten M8	30 Nm **Loctite® 2701**
Motortragschraube M10	60 Nm
Mutter Fuß-Bremshebelanschlag M10	45 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M10	45 Nm
Schraube Federbein oben M10	60 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Federbein unten M10	60 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Lenkeraufnahme M10	40 Nm **Loctite® 243**

Schraube Bremssattel an Bremssatteltäger M10	45 Nm **Loctite® 243**
Mutter Rahmen an Verbindungshebel M14×1,5	60 Nm
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel M14×1,5	60 Nm
Mutter Winkelhebel an Schwinge M14×1,5	60 Nm
Mutter Schwingenbolzen M16×1,5	100 Nm
Schraube Steckachse vorn M20×1,5	35 Nm
Schraube Steuerkopf oben M20×1,5	12 Nm
Mutter Steckachse hinten M22×1,5	80 Nm
Einschraubstutzen Kühlsystem M24×1,5	7,5 Nm
Schraube Kombischalter **EJOT PT®** – K50×18	2 Nm
Schraube Ansaugluft–Temperatursensor **EJOT PT®** – K50×18	0,7 Nm
Schraube Start–/Abstelltaste **EJOT PT®** – K50×18	2 Nm
Schraube Luftfilterkasten–Deckel **EJOT PT®** – K60×20	3 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung **EJOT EJOFORM®** – K60×23/18	2,5 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe an Kraftstofftank **EJOT PT®** – K60×30 – Z	2,5 Nm
Schraube Luftfilterkasten an Ausleger **EJOT PT®** – K60×20 – AL	5 Nm

A Fachwörter

	Launch Control	Funktion der Fahrzeugelektronik zum Erzielen bestmöglicher Beschleunigung aus dem Stand
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
	Quickshifter	Funktion der Motorelektronik für Hochschalten ohne Kupplungsbetätigung

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei

Normen

• ROZ 95	→ DIN EN 228

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **FUEL STABILIZER**

C Betriebsmittel

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **CHAINLUBE OFF ROAD**

Gabelöl

Bestellangaben

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **JOKER 440 SYNTHETIC**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **Bike Grease 2000**

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **CROSS POWER 4T**

Normen

→ JASO T903 MA2

- 10W/50 → SAE

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant

SKF®

- **LGHB 2**

Silikonspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **SILICONE SPRAY**

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

• SAE 2,5	→ SAE

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **RACING BIO AIR FILTER OIL**

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol

- **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

- **BRAKE FLUID DOT 5.1**

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **COOLANT M3.0**

Eigenschaften

• Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

D Reinigungsmittel

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO PROTECT

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• RACING BIO AIR FILTER CLEANER

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO CLEAN UNIVERSAL

E Symbole

E.1 Symbolfarben

E.1.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt orange – Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Die Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist und der Drehzahlbegrenzer eingreift.

E.1.2 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet grün – Das ADVANCED Mapping ist aktiviert.

1

12-V-Batterie
ausbauen 97
einbauen 98
laden 99

A

Abbildungen 12
Arbeitsregeln 9

B

Bedienungsanleitung 10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 11
Betriebsmittel 12

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 88
der Hinterradbremse wechseln 88
der Vorderradbremse kontrollieren 82
der Vorderradbremse wechseln 83

Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 88
der Vorderradbremse kontrollieren 82

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 87
der Vorderradbremse nachfüllen 81

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 86
der Vorderradbremse kontrollieren 81

Bremsscheiben
kontrollieren 80

C

Charakteristik der Gasannahme
einstellen 110

D

Drosselklappenstellung
programmieren 113

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 42

Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 37

Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 36

E

Einsatzdefinition 11

Endschalldämpfer
ausbauen 65
einbauen 65
Glasfaserfüllung wechseln 66

Ersatzteile 12

F

Fahrerdurchhang
einstellen 41

Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 36

Fahrzeugidentifikationsnummer 15

Federbein
ausbauen 56
Druckstufendämpfung Highspeed einstellen 37
Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen 36
einbauen 58
Fahrerdurchhang kontrollieren 39
Federvorspannung einstellen 40
statischen Durchhang kontrollieren 39
Zugstufendämpfung einstellen 37

Fehlgebrauch 11
FIN 15

Frostschutz
kontrollieren 104

Füllmengen
Fahrzeug 129

Fußbremshebel
Grundstellung einstellen 85
Leerweg kontrollieren 85

G

Gabelbeine
ausbauen 48
Druckstufendämpfung einstellen 42
einbauen 49
entlüften 46
Grundeinstellung kontrollieren 41
Staubmanschetten reinigen 47
Zugstufendämpfung einstellen 42

Gabelschutz
ausbauen 48
einbauen 48

Gasbowdenzugspiel
einstellen 109
kontrollieren 109

Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 75

Gewährleistung 12

Griffgummis
kontrollieren 76

H

Handbremshebel
Grundstellung einstellen 80

Hauptsicherung
wechseln 101

Herstellergarantie 12
Hilfsstoffe 12

Hinterrad
ausbauen 93
einbauen 94

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 23
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 25
nach der Lagerung 124

K

Kette
kontrollieren 72
reinigen 70

Kettenführung
kontrollieren 72

Kettenrad
kontrollieren 72

Kettenritzel
kontrollieren 72

Kettenspannung
einstellen 71
kontrollieren 70

Kotflügel vorn
ausbauen 55
einbauen 56

Kraftstoffsieb
wechseln 115

Kraftstofftank
ausbauen 66
einbauen 68

Kraftstofftankverschluss
öffnen 19
schließen 20

Kühlflüssigkeit
ablassen 106
einfüllen 107
Frostschutz und Stand kontrollieren 104
Stand kontrollieren 105

Kundendienst 12

Kupplung
Flüssigkeit wechseln 78
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 77

Kupplungshebel
Grundstellung einstellen 77

L

Lagerung 123

Launch Control
aktivieren 26

Leerlaufdrehzahl
einstellen 112

Lenkerposition
einstellen 43

Luftfilter
ausbauen 62
einbauen 63
reinigen 64

Luftfilterkasten
reinigen 64

Luftfilterkasten–Deckel
ausbauen 60
einbauen 61
zur Sicherung vorbereiten 64

M

Manipulationen 8

Mapping
ändern 112

Motor
einfahren 24

Motoröl
nachfüllen 119
wechseln 117

Motorölstand
kontrollieren 116

Motorrad
mit Hubständer aufheben 46
reinigen 121
vom Hubständer nehmen 46

O

Ölfilter
wechseln 117

Ölsiebe
reinigen 117

Q

Quickshifter
aktivieren 28

programmieren 77

R

Rahmen
kontrollieren 75
Rahmenschutz
ausbauen 50
einbauen 50
Reifendruck
kontrollieren 95
Reifenzustand
kontrollieren 95

S

Schalthebel
Grundstellung einstellen 114
Grundstellung kontrollieren 114
Schutzkleidung 9
Schwinge
kontrollieren 75
Service 12
Sicherer Betrieb 9
Sicherung
der Kraftstoffpumpe wechseln 102
Hauptsicherung wechseln 101
Sitzbank
abnehmen 59
montieren 60
Speichenspannung
kontrollieren 96
Startnummerntafel
ausbauen 55
einbauen 55
Startvorgang 26
Steuerkopflager
schmieren 54
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 54
kontrollieren 53

T

Tanken
Kraftstoff 31
Traktionskontrolle
aktivieren 27
Transportieren 31

U

Umwelt 10
Untere Gabelbrücke
ausbauen 50
einbauen 51

V

Vorderrad
ausbauen 91
einbauen 92

Z

Zubehör 12
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 42
des Federbeins einstellen 37

3240056de

17/04/2025



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
https://www.ktm.com